Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

23.3.1890 (No. 70)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert Mk. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Naupp; Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Naupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 70. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 23. März 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 16 Seiten.

☞ An alle unsere Freunde richten wir die dringende Bitte, sich der „Bad. Presse" überall anzunehmen, und ihr neue Freunde zuzuführen, damit sie gestärkt an Abonnentenzahl aus dem von den ultramontanen Blättern des Landes gegen sie in Scene gesetzten, alles Maaß überschreitenden Verfolgungskampfe hervorgehe. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die „Bad. Presse" **bis zum 1. April gratis.** — Auswärtige Besteller wollen uns zu diesem Zwecke ihre Adresse nebst Postquittung einsenden.

Das Handschreiben des Kaisers,

durch welches das Rücktritts-Gesuch des Fürsten Bismarck genehmigt wird, lautet wie folgt:

Mein lieber Fürst!

Mit tiefer Bewegung habe ich aus Ihrem Gesuche vom 18. d. Mts. ersehen, daß Sie entschlossen sind, von den Aemtern zurückzutreten, welche Sie seit langen Jahren mit unvergleichlichem Erfolge geführt haben. Ich hatte gehofft, dem Gedanken, mich von Ihnen zu trennen, bei unseren Lebzeiten nicht näher treten zu müssen. Wenn ich gleichwohl im vollen Bewußtsein der folgenschweren Tragweite Ihres Rücktritts jetzt genöthigt bin, mich mit diesem Gedanken vertraut zu machen, so thue ich dies zwar betrübten Herzens, aber in der festen Zuversicht, daß die Gewährung Ihres Gesuchs dazu beitragen werde, Ihr für das Vaterland unersetzliches Leben und Ihre Kräfte so lange wie möglich zu schonen und zu erhalten.

Die von Ihnen für Ihren Entschluß angeführten Gründe überzeugen mich, daß weitere Versuche, Sie zur Zurücknahme Ihres Antrags zu bestimmen, keine Aussicht auf Erfolg haben. Ich entspreche daher Ihrem Wunsche, indem ich Ihnen hierneben den erbetenen Abschied aus Ihren Aemtern als Reichskanzler, Präsident meines Staatsministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten in Gnaden und in der Zuversicht ertheile, daß Ihr Rath und Ihre Thatkraft, Ihre Treue und Hingebung auch in Zukunft mir und dem Vaterlande nicht fehlen werden.

Ich habe es als eine der gnädigsten Fügungen in meinem Leben betrachtet, daß ich Sie bei meinem Regierungsantritt als meinen ersten Berather zur Seite hatte. Was Sie für Preußen und Deutschland gewirkt und erreicht haben, was Sie meinem Hause, meinen Vorfahren und mir gewesen sind, wird mir und dem deutschen Volke in dankbarer, unvergeßlicher Erinnerung bleiben. Aber auch im Auslande wird Ihrer weisen und thatkräftigen Friedenspolitik, die ich auch künftig aus voller Ueberzeugung zur Richtschnur meines Handelns zu machen entschlossen bin, allezeit mit ruhmvoller Anerkennung gedacht werden.

Ihre Verdienste vollwerthig zu belohnen, steht nicht in meiner Macht. Ich muß mir daran genügen lassen, Sie meines und des Vaterlandes unauslöschlichen Dankes zu versichern. Als ein Zeichen dieses Dankes verleihe ich Ihnen die Würde eines Herzogs von Lauenburg. Auch werde ich Ihnen mein lebensgroßes Bildniß zugehen lassen.

Gott segne Sie, mein lieber Fürst, und schenke Ihnen noch viele Jahre eines ungetrübten und durch das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht verklärten Alters. In diesen Gesinnungen bleibe ich Ihr Ihnen auch in Zukunft treu verbundener, dankbarer Kaiser und König.

Berlin, den 20. März 1890.

Wilhelm I. R.

An den Fürsten von Bismarck.

Auch als oberster Kriegsherr sandte der Kaiser anschließend an das Vorstehende ein besonderes Schriftstück, welches laut „Reichsanzeiger" nachfolgenden Inhalt hat:

„Ich kann Sie nicht aus der Stellung scheiden sehen, in der Sie so lange Jahre hindurch für mein Haus, wie für die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes gewirkt, ohne auch als Kriegsherr in inniger Dankbarkeit der unauslöschlichen Verdienste zu gedenken, die Sie sich um meine Armee erworben haben.

Mit weitblickender Umsicht und eiserner Festigkeit haben Sie meinem in Gott ruhenden Großvater zur Seite gestanden, als es galt, in schweren Zeiten die für nöthig erkannte Reorganisation unserer Streitkräfte zur Durchführung zu bringen. Sie haben die Wege bahnen helfen, auf welchen die Armee, mit Gottes Hülfe, von Sieg zu Sieg geführt werden konnte. Heldenmüthigen Sinnes haben Sie in den großen Kriegen Ihre Schuldigkeit als Soldat gethan und seitdem, bis auf diesen Tag, sind Sie mit nie rastender Sorgfalt und Aufopferung bereit gewesen, einzutreten, um unserem Volke die von den Vätern ererbte Wehrhaftigkeit zu bewahren und damit eine Gewähr für die Erhaltung der Wohlthaten des Friedens zu schaffen.

Ich weiß mich eins mit meiner Armee, wenn ich den Wunsch hege, den Mann, der so Großes geleistet, auch fernerhin in der höchsten Rangstellung ihr erhalten zu sehen. Ich ernenne Sie daher zum Generalobersten der Kavallerie mit dem Range eines Generalfeldmarschalls und hoffe zu Gott, daß Sie mir noch viele Jahre in dieser Ehrenstellung erhalten bleiben mögen.

Berlin den 20. März 1890.

Wilhelm R.

An den General der Kavallerie Fürsten v. Bismarck à la suite des Kürassier-Regiments v. Seydlitz (Magdeburg.) Nr. 7 und des 2. Garde-Landwehr-Regiments.

Sodann veröffentlicht diese Extraausgabe des „Reichsanzeigers" folgende kaiserlichen Erlasse:

Deutsches Reich.

Se. Maj. der Kaiser haben Allergnädigst geruht, den Reichskanzler Fürsten v. Bismarck auf seinen Antrag von dem Amte als Reichskanzler zu entbinden und den kommandirenden General des 10. Armeekorps, General der Infanterie v. Caprivi zum Reichskanzler zu ernennen.

Königreich Preußen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: den Präsidenten des Staats-Ministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Fürsten von Bismarck auf seinen Antrag von den Aemtern als Präsident des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu entbinden und den kommandirenden General des 10. Armee-Korps, General der Infanterie von Caprivi zum Präsidenten des Staats-Ministeriums zu ernennen, sowie den Staatsminister, Staatssekretär des Auswärtigen Amts Grafen von Bismarck-Schönhausen mit der Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheit einstweilen zu beauftragen.

Der neue Reichskanzler.

Das Interesse, welches dem General v. Caprivi, dem neuen Reichskanzler, entgegengebracht wird, hat bei aller neugierigen Erwartung einstweilen doch noch den Charakter einer vorsichtigen Zurückhaltung, aber ohne Mißtrauen. Jedermann rühmt die Fähigkeiten des Generals und neuen Reichskanzlers und findet, daß der Kaiser mit seiner Wahl einen scharfen Beobachterblick gezeigt habe. Aber das Urtheil wird selbstverständlich von den Leistungen abhängig gemacht. Diese Stimmung spiegelt sich auch in der Presse wieder. Die „Voss. Ztg." meint: „General v. Caprivi zählt nicht zu den „politischen Generalen" à la Gerlach und Manteuffel. Er hat keinerlei Beziehungen zu dem Parteiwesen und Parteitreiben. Seine Ernennung ist der Uebergang zu einer reinen Beamtenregierung, welche die Parteien als gleichberechtigt ansieht und behandelt, und zeigt an, daß vorerst der Kaiser, wie nach dem Tode von Mazarin Ludwig XIV. von sich erklärte: sein eigener Kanzler sein wolle."

Von einem ehemaligen Mitschüler Caprivi's auf dem Werder'schen Gymnasium zu Berlin erfährt der „Börsenkourier" interessante Einzelheiten. Caprivi gehörte zu den Leuten, die schon früh die Vermuthung erwecken, daß ihnen eine bedeutende Zukunft bevorsteht, zum Theil um ihrer Anlagen willen, die bei ihm zwar nicht eigentlich glänzend genannt werden durften, aber doch weit über das Mittelmaß hinausgingen; noch mehr aber um der sehr ernsten und festen Lebensführung willen. Groß, breitschulterig, das Gesicht von zahlreichen Sommersprossen bedeckt, hatte er in der Erscheinung schon in frühen Jahren den militärischen Beruf vorgebildet. Er gehörte auch zu den Knaben, die auf die Frage, was sie werden wollten, niemals verschiedene Antworten gegeben haben. Von frühester Jugend an stand bei ihm fest, daß er Offizier werden wolle, und das sagte er Jedem; daß er es bis zum General bringen wolle, hat er wohl nicht laut gesagt, aber in seinem Innern stand es ebenfalls fest. Er gehörte zu den Schülern, die niemals mit der Versetzung sich um ein halbes Jahr verspäten, aber ebenso wenig einmal eine Klasse um ein halbes Jahr schneller absolviren, als der Cursus es mit sich bringt; die niemals eine Arbeit, die ihnen aufgegeben wird, ungethan lassen, aber ebenso wenig eine Arbeit freiwillig machen, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen; die,

Die Namun.

Von G. Struder.

40) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Etwa eine Viertelstunde waren Beide schweigend über den Camp dahin galoppirt, als plötzlich Herr Hartung sein Pferd zum Stehen brachte und dabei Alfred aufforderte, ein Gleiches zu thun.

„Stille, stille," sprach er alsdann leise, „ich meine ein Geräusch wie von mehreren Reitern gehört zu haben und das kommt mir verdächtig vor. Wir sind bereits auf meinem Grund und Boden angelangt, auf dem um diese Zeit Niemand etwas zu suchen hat."

Beide horchten aufmerksam und nun unterschied auch Alfred deutlich ein dumpfes Geräusch, welches aus weiter Ferne zu ihm zu dringen schien.

„Halten Sie einen Augenblick die Zügel meines Pferdes," fuhr der erstere hastig fort, worauf er mit großer Gewandtheit aus dem Sattel sprang und dann sein Ohr dicht gegen den Campboden hielt.

Gleich darauf erhob er sich wieder und schwang sich eilig auf sein Pferd.

„Es sind vier Reiter," flüsterte er erregt, „die aller Wahrscheinlichkeit nach nichts Gutes im Schilde führen. Entweder wollen sie Pferde stehlen oder sie haben noch Schlimmeres vor. In jedem Falle werden dieselben gut bewaffnet sein, und da thun wir am besten, wenn wir dafür sorgen, daß wir sobald wie möglich zwischen unsere sicheren vier Wände kommen."

„Wie, zwei bewaffnete Männer wie wir sollten die Flucht ergreifen, wo Ihr Eigenthum gestohlen werden soll!" rief Alfred entrüstet aus. „Nie und nimmer soll dies von meiner Seite geschehen, lieber biete ich alleine den Hallunken die Stirn."

„Klugheit und Courage sind zwei ganz verschiedene Dinge", versetzte der erstere, „und wenn ich auch ebenso stark und rüstig wie Sie wäre, so vermöchten wir beide dennoch gegen vier Räuber mit der größten Tapferkeit nichts auszurichten. Denn gesetzt selbst den Fall, daß jeder von uns einen der Schurken niederschießen würde, was bei dieser Dunkelheit doch immer eine sehr zweifelhafte Sache ist, so würden doch im nächsten Momente die beiden Andern uns mit ihren Lassos oder auch mit ihren Messern kampfunfähig gemacht haben."

„Ich kann nicht fliehen, es kommt mir gar zu schmählich vor", wiederholte Alfred, dessen Augen kampfeslustig aufleuchteten, doch nun verlegte Herr Hartung sich auf's Bitten.

„Auch ich bin kein Feigling", sagte er, „aber ich besitze Erfahrung und weiß, daß es frevelhaft und thöricht ist, da sein Leben aufs Spiel zu setzen, wo nicht die geringste Aussicht auf einen Sieg sich zeigt. Ich werde mich daher zu retten suchen, wollen Sie aber bleiben und einen alten Mann, der Sie stets in Ihrem Unglücke zu trösten gesucht und wie ein väterlicher Freund Ihnen zur Seite gestanden hat, seinem Schicksale überlassen, so thun Sie dies nur und machen Sie ein solches Verhalten mit Ihrem Gewissen ab. Ich dagegen reite."

Einen Augenblick zauderte Alfred noch, als er aber die bittende Miene des alten Herrn bemerkte, schüttelte er zornig mit dem Kopfe und sagte dann in keineswegs freundlichem Tone: „Nun gut, ich folge Ihnen."

Herr Hartung versetzte seinem Pferde einen kräftigen Hieb mit der Peitsche und schnell wie der Wind stürmten die beiden Reiter über die Ebene dahin.

Alfred vernahm jetzt über dem Hufschlage ihrer Pferde nicht das Geringste mehr von jenem fernen Pferdegetrappel und schon dachte er, daß sie längst außer dem Bereiche der ihnen drohenden Gefahr seien, als ein Blick auf seinen Gefährten ihn eines anderen belehrte. Das Gesicht des erfahrenen Campmannes, der fortwährend, um besser zu hören, die eine Hand an das linke Ohr hielt, hatte nämlich einen immer besorgteren Ausdruck angenommen, und plötzlich rief er aus:

„Sie sind keine 300 Schritte mehr von uns, aber Gottlob, die Estanzia ist auch bereits in Sicht!"

In weiter Ferne erblickte Alfred jetzt von der Spitze eines Hügels aus mehrere kleine Lichter, wie von erleuchteten Fensterscheiben herrührend, als er aber gleich darauf nach links seine Augen wandte, unterschied er in dem düsteren Dämmerlichte auf der Ebene die Gestalten von vier Reitern, welche in voller Carriere auf sie beide zu sprengten.

(Fortsetzung folgt.)

wenn sie gefragt werden, meist die richtige Antwort geben, aber ungefragt nicht mit ihrem Wissen zu glänzen suchen. Seine mathematischen Aufgaben löste er, was bei Gymnasiasten bekanntlich nicht die Regel ist, jedesmal selbständig; aber die tiefer liegenden Feinheiten bemerkte er nicht. Unpräparirt kam er nicht in die Klasse, aber als er den Tacitus zu lesen anfing, klagte er, derselbe sei „niederziehend schwer". — Das sind Charakterzüge, die wahrscheinlich auch im späteren Leben sinngemäße Anwendung bei ihm gefunden haben. So sind die Mittheilungen der Blätter. Aeußerlich gleicht der neue Reichskanzler dem früheren bekanntlich sehr. Er hat dieselbe ragende Gestalt, dieselben buschigen Brauen, denselben grauen Schnurrbart und denselben grauen Riesenschädel. Er spricht deutlich und fließend, obwohl langsam, Das „Berl. Tgbl." erzählt noch ein hübsches Geschichtchen von ihm. Im Jahre 1866 unterstand dem General im Hauptquartier der ersten Armee die Presse. Maßgebende Persönlichkeiten empfanden es übel, daß von dort auch eine demokratische Zeitung bedient wurde. Herr von Caprivi mußte dies dem Berichterstatter jenes Blattes mittheilen. Letzterer sprach sich mit dem General darüber aus und Caprivi sagte schließlich: „Na, Sie wissen ja, wie die Herren sind. Ich werde sie schon beruhigen!" und er that es. Seine Aufgabe als Censor faßte er ebenfalls in großem Stile auf. Acht Tage nach Beginn des Feldzuges sagte er zu jenem Berichterstatter: „Ich sehe, Sie wissen, was Sie schreiben dürfen, und was nicht. Kommen Sie nur manchmal noch aus Anstand zu mir."

Dem neuen Reichskanzler kommen die politischen Kreise, wie die Blätter aller Parteien mit großem Vertrauen entgegen und Denen, die den Rücktritt Bismarck's beklagen, mag es ein Trost sein, daß, wie wir aus zuverlässiger Quelle wissen, der scheidende Reichskanzler den General von Caprivi selbst für den besten und geeignetsten Nachfolger hält. Einige Blätter, wie die „National-Zeitung", sprechen dabei die Vermuthung aus, daß die Wahl auf den General Caprivi auch deshalb gefallen sei, weil die Aera der Reformen, die der Kaiser einzuleiten gedenkt, sich nicht zum wenigsten auf dem militärischen Gebiet geltend machen wird. Es werden genannt eine völlige Umgestaltung des Instituts der Einjährig-Freiwilligen, des Militärgerichtsverfahrens, auch Herabsetzung der Dienstzeit.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. März.

29. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

(Schluß.)

Nach Erstellung des Berichts der Kommission nimmt Abg. Pfefferle Veranlassung, der Regierung für die Vorlage zu danken und einen Ueberblick über die wirthschaftlichen Verhältnisse des Kaiserstuhls, die durch die Erbauung der Bahn einen wesentlichen Aufschwung nehmen würden, zu machen.

Der Abg. Kübler glaubt, daß Breisach heute schon berechtigten Anspruch auf die Fortsetzung der Bahn bis dort erheben könne. Erst mit dem Abschluß der Bahn in Breisach werde der eigentliche Zweck der Bahn erreicht.

Abg. Rau hebt den Charakter der Bahn als eines Privatunternehmens heraus und meint, man solle sich vorläufig mit dem Erreichbaren zufrieden geben.

Finanzminister Ellstätter: Der Regierung wie der Kommission sei es nicht eben leicht geworden, das vorläufige Abkommen mit dem Konsortium zu sanctioniren. Allein man dürfe auf Grund sorgfältiger Erhebungen den Unternehmern vorläufig nicht zu viel zumuthen, wenngleich die Opferwilligkeit der Gemeinden einer baldigen Ausführung der Bahn das Wort rede. Unter diesen Umständen glaube er behaupten zu dürfen, daß die Vollendung in nicht allzu langer Zeit vor sich gehen werde, um so mehr, als die Nothwendigkeit der Ausführung sich bald durch die Macht der Verhältnisse zeigen werde. Sicher sei, daß die Regierung die Interessen der Stadt Breisach nie aus den Augen lassen werde.

An der weiteren Debatte nehmen Theil die Abgeordneten Blankenhorn, Knecht, Geßler, Hug, welch' letzterer dem Gesetzentwurf zustimmt, da durch die Erweiterung der Nebenbahnen die Rentabilität der Hauptbahnen nicht beschränkt werde. Seitens der Abgg. Blankenhorn, Wittmer, Knecht, Dreher und Hofmann wird ein zu Artikel 8 dahin gehender Antrag eingebracht.

„Das Hohe Haus wolle zu Protokoll erklären:

Großh. Regierung wolle auf Grund der Erklärungen der Stadt Breisach die erforderlichen Zuschüsse zu leisten, mit dem Konsortium nochmals in Verhandlung treten, um wo möglich die Fortführung der Kaiserstuhlbahn über Achkarren bis Breisach zu erreichen"

der die Zustimmung des Hauses fand.

In der namentlichen Abstimmung, bei der sich der Abg. Kübler der Stimmabgabe enthielt, wurde der Gesetzentwurf mit allen übrigen Stimmen angenommen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Das Abschiedsschreiben des Kaisers.) Die „Nordd. Allg. Ztg." bespricht das Abschiedsschreiben des Kaisers an den Fürsten Bismarck und betont, wie Worte des Dankes von solcher Innigkeit nur selten ein Monarch an einen seiner Diener gerichtet haben dürfte. Das Blatt erinnert alsdann an seine Beziehungen zu dem Reichskanzler, indem es sagt, daß es der Politik desselben freiwillige und selbstthätige Dienste geleistet zu haben stolz sei. Es versichert, die Traditionen der Bismarck'schen Politik, insbesondere jene „weise und thatkräftige Friedenspolitik", die in dem kaiserlichen Abschiedsschreiben als Richtschnur für die Zukunft aufgestellt werde, auch in Zukunft hochzuhalten und dafür mit seiner besten Kraft eintreten zu wollen.

— (Der Kaiser und Graf Waldersee.) Die Differenzen zwischen dem Kaiser und Grafen Waldersee sind beigelegt. Mit der Frage der zweijährigen Dienstzeit hatte das Zerwürfniß nichts zu thun. Vielfach wird die baldige Aufhebung des Welfenfonds erwartet.

— (Die kaiserlichen Erlasse.) Die Erlasse des Kaisers machen allgemein einen ausgezeichneten Eindruck, zumal die Betrauung und Beibehaltung der Bismarck'schen Friedenspolitik.

— (Caprivi.) General v. Caprivi übernimmt heute die Geschäfte. Graf Herbert Bismarck dürfte später einen Botschafterposten erhalten.

— Der Zusammentritt des neuen Reichstags soll, der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge, wie äußerlich verlautet, für Montag den 14. April in Aussicht genommen sein.

— Die „Newyork Times" bespricht den Rücktritt des Fürsten Bismarck, welcher in Deutschland Niemanden seines Gleichen hinterlasse. Er sei der große Deutsche, auf welchen alle Deutsche mit Stolz blickten. Am Anfange seiner Laufbahn sei Preußen nur die fünfte europäische Macht gewesen, bei seinem Rücktritte hinterlasse er Deutschland als die erste Macht der Welt. Der „Newyork Herald" sagt, Bismarck hinterlasse durch seine Thaten ein ewiges Monument. Das Blatt hofft, Deutschland werde, wie Amerika, nie Mangel an Staatsmännern haben, wenn die Verhältnisse sie fordern. Auch andere Organe werden der Bedeutung Bismarcks gerecht.

— Die Berufung sämmtlicher kommandirender Generale nach Berlin erfolgte zur Berathung des Verhaltens der Militärbehörden bei Streiks. Die Generale haben mehrfach Sitzungen beim Kriegsminister gehabt.

— Einzelne Blätter berichten nun auch über eine Waldersee-Krisis und bringen den Urlaub des Grafen Waldersee damit in Verbindung. Das ist eine arge Täuschung. Der Kaiser hat allerdings am Montag bei der Kritik der Arbeiten der Generalstabsoffiziere sich etwas streng und scharf ausgelassen. Von einer Entfremdung zwischen ihm und dem Grafen Waldersee ist aber keine Rede; die Welt wird wahrscheinlich sehr bald das Gegentheil sehen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 21. März. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Besuch des Großherzogs von Baden und nahm sodann die Meldung des Generals v. Strubberg entgegen. Gestern empfing der Großherzog die kommandirenden Generale.

Berlin, 21. März. Der Prinz von Wales traf mit seinem Sohne George um 10 Uhr Vormittags auf dem Lehrter Bahnhof ein, wo er von dem Kaiser und der Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern erwartet wurde. Der Prinz trug die preußische Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Die Begrüßung des Kaisers und des Prinzen war sehr herzlich.

Berlin, 20. März. (Unruhen.) Seit einigen Abenden fanden in dem benachbarten Köpenick Ruhestörungen statt. Gestern wurden, obwohl der Bürgermeister den Aufruhrparagraphen veröffentlicht hatte, Polizei und Gensdarmen mit Steinen geworfen. Es kam zu förmlichen Kämpfen, wobei der Gendarm Müller durch einen Schuß tödtlich, der Polizist Bienst im Handgemenge schwer verletzt wurde.

Hannover, 20. März. Reichskanzler General von Caprivi verabschiedete sich heute Mittag von den Offizieren des Generalstabes des 10. Armeekorps und machte Nachmittags seine Abschiedsbesuche. Caprivi reist morgen früh nach Berlin.

Magdeburg, 20. März. (Die Reichstagsnachwahlen.) Bei der heutigen Reichstagsnachwahl für Vollmar wurde der Sozialdemokrat Bock gewählt.

Tübingen, 20. März. (Freigesprochen.) Christian Pfeiffer aus Kohlberg (Oberamt Nürtingen) wurde vom Schwurgericht freigesprochen. Derselbe war beschuldigt, seine beiden eigenen Kinder ertränkt zu haben, von denen das eine, Eugen mit Namen, ertrunken ist, während das andere sich selbst rettete. Die Freisprechung erfolgte unter der Annahme, daß er sich bei Ausübung der entsetzlichen That in einer geistigen Störung befand.

Bern, 20. März. (Schneefall.) In Sitten eingelangten Berichten zufolge soll der gestrige außerordentlich starke Schneefall fast überall auf den Oberwalliser Bergen die Verbindungen unterbrochen haben; die Simplonpost mußte unterwegs umkehren. Wie aus Brieg gemeldet wird, steht das Dorf Saas-Grund in großer Lawinengefahr. Die Bevölkerung macht sich zur gänzlichen Räumung des Ortes bereit.

London, 20. März. (Stanley.) Aus Alexandrien wird unter'm heutigen berichtet, daß Stanley am 7. April nach Brindisi abreist.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unter dem 15. März ds. Js. dem Professor B. Plockhorst, Portrait- und Geschichtsmaler in Berlin, das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Der Großherzog hat dem Kaiserlichen Geheimen Legationsrathe und Generalkonsul für Egypten, v. Brauer, die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens 2. Klasse mit Eichenlaub ertheilt.

Der Großherzog hat dem großh. Ingenieur a. D. Karl Fischer, z. Zt. Betriebsdirektor der Breslau-Warschauer Eisenbahn in Oels, die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens 4. Klasse ertheilt.

Der Großherzog hat dem Gendarmerie-Wachtmeister Johann Georg Winkler in Konstanz die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Königlich Schwedischen silbernen Verdienstmedaille ertheilt.

Badische Chronik.

* **Söllingen,** 22. März. (Brand.) Gestern Vormittag 8 Uhr brach in dem Anwesen des Hirschwirths Mössinger Feuer aus, welchem das Wohnhaus und die Wirthschaft zum Opfer fiel. Der anstoßende Neubau konnte gerettet werden. Von Auswärts war auf dem Brandplatze die Feuerwehr Berghausen thätig.

* **Baden-Baden,** 21. März. Heute findet die Bürgermeisterwahl für den ausgeschiedenen Dr. Fuchs statt. Als Kandidat für den erledigten Posten wird Referendär Schuberg aus Karlsruhe genannt. — Der in weiten Kreisen bekannte Hofpianist Kornelius Rübner wird nächsten Monat Baden-Baden verlassen, um am Hoftheater zu Karlsruhe die Stellung eines Musikdirektors zu übernehmen.

* **Schwetzingen,** 21. März. Die Legung eines zweiten Eisenbahngeleises von Mannheim hierher soll alsbald vorgenommen werden.

* **Wiesloch,** 22. März. Bürgermeister Sieber wurde mit großer Majorität wieder gewählt.

* **Mannheim,** 20. März. Auf raffinirte Weise versucht gegenwärtig in dem benachbarten Ludwigshafen eine Betrügerin die dortigen Ladeninhaber um ihre Waare zu prellen. Unter der stereotypen Vorspiegelung, sie sei beauftragt, das und jenes für die Frau des Bahnhofrestaurateurs Thomas zu holen, betritt das Frauenzimmer gewöhnlich den Laden und wenn ihr der Kaufmann alsdann das Gewünschte verabreicht und allenfalls der Vorsorge halber Begleitung mitgibt, so weiß sie sich dieser auf schlaue Art zu entledigen. So holte die Betrügerin heute früh in einem Damenkonfektionsgeschäft zwei Stück Cachemire, die einen Werth von nahezu 200 Mk. repräsentiren, und als der Kaufmann Jemand seines weiblichen Personals mitsandte, war die Schlaue nicht im Geringsten verlegen. Vor der Wohnung des Restaurateurs angekommen, sandte sie das Mädchen in die Bahnhofsrestauration, um die Frau Thomas zur Besichtigung des gewünschten Stoffes zu rufen. Mittlerweile war die Schwindlerin mit den erschwindelten Objekten auf Nimmerwiedersehen verschwunden. Bei einer Putzmacherin ist der Betrügerin vor drei Tagen ein ähnlicher Coup gelungen.

* **Rappenau,** 21. März. Dieser Tage ist hier für eine ohnehin mit Glücksgütern ziemlich gesegnete Familie aus Breslau das reiche Erbe von 580,000 M. eingetroffen, das unter acht Geschwister zu gleicher Vertheilung kommt. Der Erblasser ist, wie das „N. T." mittheilt, der vor kurzem Verstorbene Direktor Freudenberger der Zuckerfabrik in Breslau und die Erben sind acht Bruderskinder desselben. Nachdem der badische Staat die 10prozentige Erbschaftssteuer im Betrage von 58,000 M. von der Verlassenschaft eingezogen hat und einige besondere Legate ausgelöst sind, kann an jeden der acht Erben die hübsche Summe von rund 70,000 Mark ausbezahlt werden.

♁ **Kehl,** 21. März. Mit militärischer Pünktlichkeit marschirte gestern Abend 5 Uhr das hiesige Pionier-Bat. Nr. 14 aus den seit 9 Jahren innegehabten Baracken, um die prachtvolle neue Kaserne am Rheinhafen, die, wie ich höre, den Namen unseres geliebten Landesfürsten, Großherzog Friedrich-Kaserne, erhalten soll, zu beziehen. Hunderte von Menschen umstanden das Gebäude, um die Ankunft des mit klingendem Spiele sich nähernden Bataillons zu erwarten. Nach erfolgter Einschwenkung der Sektionen sprachen die Geistlichen beider Konfessionen zu Herzen gehende Worte an die Mannschaften und ertheilten zum Schlusse den Segen. Die Kapelle intonirte darauf „Nun danket alle Gott". Als nachher mit feurigen Worten der Kommandeur des Bataill., Herr Major Reißner, das Wort ergriff und mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und Großherzog Friedrich endete, fielen die Truppen, welche das Gewehr präsentirt hatten, und die anwesenden Zuschauer kräftig ein. Die Hymne „Heil dir im Siegerkranz" endete das Fest.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Bei der im Brettener Stadtwald vorgenommenen Stammholzversteigerung sind 15,500 Mark erlöst worden; der Anschlag war 14,300 Mark. — Auf Anregung der Gemahlin des Prinzen Karl von Baden, Gräfin Rhena, hat sich jüngst in Bauschlott bei Pforzheim ein Frauenverein zur Unterstützung armer kranker Personen gebildet. Derselbe zählt bereits 30 Mitglieder. — In Petersthal wurde der seitherige erprobte und beliebte Bürgermeister W. Stark wiedergewählt. — Wiederum ist die Erfüllung das Eisenbahnprojektes Bruchsal-Gochsheim einen Schritt weiter gekommen. In der letzten Sitzung hat der Gochsheimer Bürgerausschuß den geforderten Beitrag einstimmig genehmigt. Auch in den anderen betheiligten Gemeinden sollen keine Schwierigkeiten im Wege stehen. — Der Mörder Lorenz Kleisner in Gresgen, welcher, wie mitgetheilt, seine Tante erwürgt hatte, wurde in das Amtsgefängniß in Freiburg eingeliefert.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

— In vorgerückter Nachtstunde vom 18. auf den 19. März wurde mittelst eines großen Steins der Rollladen am Fenster des Korbwaarenhändlers Merkle in der Eisenbahnstraße in Freiburg eingeworfen und eine Scheibe zertrümmert. Durch die entstandene Oeffnung hatte dann der Thäter ein brennendes Streichholz geworfen, vermuthlich in der Absicht der Brandstiftung. Ein im zweiten Stock wohnender Herr, der durch den Lärm erwachte, bemerkte aus dem Fenster den Thäter, der auf seinen Anruf davoneilte. Ein der That Verdächtiger ist verhaftet. — Durch einen Handwerksburschen wurde der Inhalt des Opferstocks in der Kapelle zwischen Waghäusel und Oberhausen mittelst Anwendung von Leimruthen entleert. — In Schönberg bei Gengenbach wurde Postbote Obert an seinem 21. Geburtstage wegen mehrfachen, in amtlicher Eigenschaft begangenen Fälschungen und Unterschlagungen verhaftet. Die Fälschungen wurden in naivster Weise bewerkstelligt und die unterschlagenen Gelder in lustiger Gesellschaft verjubelt, 40 Mark auf einmal. — Eine Gesellschaft kaufte von der Gemeinde Neckarau im sog. Angel, ein Geländeareal von 100 Ar zum Preis von 350 Mk. pro Ar, und wird nun darauf eine große Drahtspinnerei errichten. Für den Bau und die maschinelle Einrichtung derselben soll die Summe von ca. 500,000 M. aufgewendet werden. — In Burgberg bei Villingen überfielen anläßlich der „Jungfernfastnacht" drei junge Burschen Nachts einen Burschen aus Flötzlingen, der ein Mädchen heimbegleitete und bearbeiteten ihn mit einem Todtschläger und Prügeln derart, daß es ein Wunder zu nennen ist, daß er mit dem Leben davon kam. Die That soll nicht aus Eifersucht sondern aus purem Uebermuth geschehen sein. — In Grimmelshofen erschoß sich Montag Nacht der Grenzaufseher Hemberger aus Rothmalsch mit seinem Dienstgewehr. Unglückliche Liebe soll den Bedauernswerthen zu dieser That getrieben haben. — In Rheinweiler wurde aus dem Rhein der Leichnam eines unbekannten Mannes geländet. Der Verstorbene war etwa 60 Jahre alt und gehört dem Arbeiterstande an. — In Merzhausen kamen in der Nacht vom 19. auf den 20. d. Mts. zwischen Bauernburschen Streithändel vor, wobei einer derselben einen gefährlichen Messerstich erhielt. Die Thäter, 3 Bursche von da, wurden gefänglich eingezogen. — Nachdem der Gemeinderath und Bürgerausschuß in Breisach mit großer Stimmenmehrheit die Erstellung eines neuen Rheinbades genehmigt und hiefür einen Kredit von ca. 20,000 Mark bewilligt haben, soll nunmehr die Ausführung des Baues raschestens in Vollzug gesetzt werden, um das neue Bad mit Eröffnung der Badesaison dieses Sommers in Gebrauch zu übergeben. Das Bad soll eisernen Unterbau mit hölzernen Ueberbau erhalten und mit Freibad- und Kabinetbadeinrichtung versehen werden. Bereits sind die Arbeiten für den Bau zur Bewerbung ausgeschrieben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22 März.

* **Die Rückkehr des Großherzogs und der Frau Großherzogin** aus Berlin wird wahrscheinlich nächsten Montag erfolgen.

* **Der König von Sachsen** passirte gestern Vormittag auf der Reise nach Italien den hiesigen Hauptbahnhof. Se. M., welcher mit seiner Begleitung den Wagen verließ und im fürstlichen Wartesaal einen Imbiß einnahm, wurde begrüßt von Ihren Exzellenzen dem Großh. Oberstkammerherr Frhr. v. Gemmingen und dem Großh. Staatsminister Dr. Turban.

* **Schnellläufer Dibbels.** Der Wettlauf desselben mit der Trambahn nach Durlach und zurück, fand letzten Mittwoch unter dem Zusammenströmen einer großen Anzahl Zuschauer statt. Unter denselben herrschte nur eine Stimme der Bewunderung über die in ihrer Art grandiose Leistung des Läufers. Derselbe gebrauchte nach Durlach 12 Minuten, der Rücklauf erfolgte in 11 Minuten, so zwar, daß Dibbels mehrere Minuten vor dem Zug wieder an der Haltestelle anlangte. Kommenden Sonntag von 3 bis halb 5 Uhr wird Dibbels eine letzte Probe seiner Leistungsfähigkeit ablegen. Derselbe wird volle 1½ Stunden auf dem Festplatze mit einem Velocipedisten um die Wette laufen und glaubt den letzteren trotzdem derselbe für einen Meister auf diesem Gebiet des Sports gilt, besiegen zu können! Wer sich für derartige Uebungen interessirt, möge sich an Ort und Stelle überzeugen.

* **Das Kölner Trio,** welches bei seinem letztmaligen Auftreten allseits eine verdiente und beifällige Aufnahme gefunden, wird heute Abend im Kaiserhof konzertiren. Morgen Nachmittag und Abends finden im Cafe Nowack zwei Abschiedssoireen statt.

* **Das 3. bad. Dragoner-Regiment** traf gestern Vormittag um halb 11 Uhr auf dem großen Exerzierplatze ein und wurde daselbst von den Offizierscorps der gesammten hiesigen Garnison begrüßt. Das Regiment setzte alsbald den Ritt nach der Stadt fort und traf um 11 Uhr auf dem Marktplatze ein, wo Halt gemacht wurde. Prinz Karl, der Chef des Regiments, erwartete dasselbe vor seinem Palais und gab ihm eine Strecke Wegs das Geleite, ebenso die hiesigen Offiziere. Auf den Balkons des Prinzen Karl hatte sich ein reicher Damenflor eingefunden, um dem Defile des Regiments zuzusehen. Der Durchgang durch unsere Stadt erfolgte unter klingendem Spiel und brachte Jung und Alt auf die Beine. Die Offiziere und Mannschaften bezogen in den umliegenden Ortschaften Quartier.

§ **Der Mechaniker,** welcher wegen dem in der Ettlinerstraße verübten Diebstahl verhaftet wurde, hat außerdem einem Baugewerkschüler in der Kaiserstraße einen Anzug und Ueberzieher im Gesammtwerth von 70 Mk. entwendet. Den Anzug hat derselbe bei einem Pfandleiher um 7 Mk. und den Ueberzieher auf dem städt. Leihhaus um 3 Mk. versetzt, welche Gegenstände wieder ausgelöst und in den Besitz des Beschädigten gestellt worden sind. Ferner hat der Verhaftete in einer Wirthschaft in der Hebelstraße 4,45 Mk. verzehrt und sich entfernt, ohne zu zahlen.

§ **Einer Frau** aus der Herrenstraße wurde im Gedränge bei einer Versteigerung in der Kaiserstraße ihr Portemonnaie mit einem Inhalt von 22 Mk. aus ihrer Manteltasche entwendet. Das Portemonnaie wurde später auf dem Zimmerboden wieder aufgefunden, jedoch waren von dem unbekannten Thäter 6 Mk. daraus entnommen. Eine verdächtige Frauensperson wurde im Gefängniß visitirt, aber ohne Erfolg.

§ **Entwendet wurde** einem Taglöhner in der Schwanenstraße aus unverschlossenem Schlafzimmer ein Paar getragene Stiefel und einige Bürsten im Gesammtwerth von 4 Mk. Als Thäter ist ein Taglöhner ermittelt, welcher die That eingestanden und den Bestohlenen theilweise entschädigt hat.

§ **Einem Handelsmann** in der Durlacherstraße wurde aus unverschlossenem Laden ebener Erde ein schon getragenes Hemd, Joppe und Operuglas im Gesammtwerth von 11 Mk. entwendet. Der Thäter, ein stellenloser Taglöhner, ist verhaftet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ **Großh. Hoftheater.** (Repertoir-Entwurf vom 22. bis mit 30. März 1890.) Samstag, den 22., 3. Vorstellung außer Ab. 1. Gastspiel des kgl. sächs. Kammersängers Herrn Gudehus vom Hoftheater in Dresden: „Die Walküre" in 3 Aufzügen von Richard Wagner. — Siegmund: Herr Gudehus vom Hoftheater in Dresden, Hunding: Herr Mödlinger vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gäste. Anfang 6 Uhr. — Sonntag, den 23., 40. Ab.-Vorst. Zum 1. Male wiederholt: „Die Hochzeit von Valeni", Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner. Anfang 6 Uhr. — Montag, den 24., Sonder-Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen: „Kabale und Liebe", Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. — Ferdinand: Herr Prechtler vom Berliner Theater als Gast. Anfang 6 Uhr. — Dienstag, den 25., 4. Vorst. außer Abonnement. Zweites und letztes Gastspiel des kgl. sächs. Kammersängers Herrn Gudehus: „Tristan und Isolde", Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. — Tristan: Herr Gudehus vom Hoftheater in Dresden, König Marke: Herr Mödlinger vom Hof- u. Nationaltheater in Mannheim als Gäste. Anf. 6 Uhr. Mittwoch, den 26. In Baden: 22. Ab.-Vorst. Zum erstenmale: „Die Hochzeit von Valeni", Schauspiel in 4 A. von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner. Anfang 6 Uhr. Donnerstag, den 27., 42. Ab.-Vorst. Zum erstenmale wiederholt: „Funken unter der Asche", Plauderei in 1 Akt von Heinrich Stobitzer. — „Unter Brüdern", Lustspiel in 1 Akt von Paul Heyse. — „Der Weg durch's Fenster", Lustspiel in 1 Akt von W. Friedrich. Anfang halb 7 Uhr. Freitag, den 28., 41. Ab.-Vorst. „Gute Nacht, Herr Pantalon", komische Oper in 1 A. von Albert Grisar. — „Das Versprechen hinter'm Herd", Szene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von A. Baumann. Anfang halb 7 Uhr. — Sonntag, den 30., Außer Ab. Zum Vortheil des Hoftheater-Pensionsfonds. Konzert: 9. Symphonie von Beethoven und Parsival-Chöre.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. März. Der Kaiser und die Kaiserin gedenken, der „K. Z." zufolge, gegen Anfang Juli nach Christiana zu reisen; der Kaiser will die Gegend am Dovregebirge und Romsdal besuchen, die Kaiserin einen sechswöchentlichen Aufenthalt im Badeort Molde nehmen. Während des Aufenthalts der kaiserlichen Majestäten werden der König und die Königin von Schweden ihren Aufenthalt in Christiania nehmen.

Berlin, 21. März. Der „Post" zufolge besuchte der Reichskanzler v. Caprivi bald nach seiner Rückkehr von Hannover heute Mittag 2 Uhr den Fürsten Bismarck sowie dessen Familie im Reichskanzlerpalais. Die „Post" und die „Nat.-Ztg." nennen als späteren Leiter des Auswärtigen Amtes den Grafen Hatzfeldt, während von anderer Seite versichert wird, daß für eine definitive Uebernahme des Auswärtigen Amtes noch nichts feststehe; damit fallen auch die Gerüchte für jetzt über Revirements von Botschafterposten.

Berlin, 21. März. Die Generale Strubberg und Wißmann sind zur Disposition gestellt.

Berlin, 21. März. Nach einem Bericht der „Nat.-Ztg." waren die Tumulte in Köpenick eine Folge der Auflösung einer sozialdemokratischen Versammlung; der Gendarm Müller wurde dabei von einem Tischler meuchlings erschossen. Eine Kompagnie Soldaten aus Frankfurt a. O. ist in Köpenick eingerückt und besetzte die nach Köpenick führenden Brücken, um Zuzug zu verhindern.

München, 21. März. Die Bischöfe von Eichstätt und Regensburg verweigerten nach der „Ingolstädter Zeitung" der Regierung die benöthigte Kundgebung bezüglich der Altkatholiken und wiesen lediglich auf die Leugnung der Unfehlbarkeit hin.

München, 21. März. Im Abgeordnetenhause erklärte die Zentrumspartei sich heute bereit, die gestrichenen Forderungen des Kultusetats in Folge der eingetretenen Ausschließung der Altkatholiken aus der katholischen Kirche nochmals durchzuberathen. In Stellvertretung des erkrankten Kultusministers erklärte Minister Frhr. v. Crailsheim sich erfreut über diesen Entschluß, bemerkte aber, wenn die Bischöfe das gegen die Altkatholiken jetzt beigebrachte Material schon vor 10 Jahren vorgelegt hätten, würde die Regierung die Altkatholiken schon damals als von der katholischen Kirche ausgeschlossen betrachtet haben. Der Minister bestritt sodann die Berechtigung der Budgetabstriche aus politischen Gründen. Wenn die Hoffnung verwirklicht werde, welche die Erklärung des Zentrums eröffne, daß die staatserhaltenden Parteien anstatt sich in Verfassungsstreitigkeiten abzunutzen, der Regierung gegen die den Staat und die Gesellschaft bedrohenden Gewalten beiständen, so werde das Land ihnen danken.

Koblenz, 21. März. Eine Kabinetsordre vom 13. März verfügt die gänzliche Aufgabe der Koblenzer Stadtbefestigung und die Abtretung des Festungsgeländes an die Stadt.

Bremen, 21. März. Der Kaiser beabsichtigt, laut nunmehr beim Senat eingegangener definitiver Nachricht, Bremen am 21. April gelegentlich seiner Begrüßung des Mittelmeergeschwaders zu besuchen.

Halle a. S., 21. März. Die „Saalezeitung" meldet, auf Requisition des Reichsgerichts seien mehrere Ausländer wegen bewiesenen Hochverraths verhaftet worden.

Bern, 21. März. Nihilisten und französische Kommunards haben am 18. d. Mts. zur Märzfeier sich in Genf versammelt und Protest gegen die Gräuelthaten der russischen Beamten in Sibirien erlassen.

Madrid, 21. März. Die Erdbeben in Andalusien und insbesondere an der Küste von Malaga dauern fort. Die Bevölkerung zahlreicher Ortschaften flüchtet. Ungewöhnlich kaltes Wetter, Sturm und Schneefall im Gebirge erhöhen das allgemeine Elend.

Telegramme der „Badischen Presse".

Berlin, 22. März. (Ank. 9 Uhr.) **Der Reichstag tritt am 14. April zusammen. Graf Bismarck soll seine sofortige Entlassung erbeten haben. Der Prinz von Wales besuchte gestern Nachmittag den Herzog von Lauenburg.**

Paris, 22. März. (Ank. 9 Uhr 15 Min.) **Die Begnadigung des Herzogs von Orleans ist unmittelbar bevorstehend. Constans machte dieselbe bei den Verhandlungen wegen seines Eintritts ins Cabinet zur Bedingung.**

Budapest, 22. März. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Die Zuckerfabrik in Szerencz steht in Flammen.**

Briefkasten der Redaktion.

G. R. hier. Ihre Einsendung kann nur im Inseratentheil der „Bad. Presse" gegen die übliche Gebühr nach Zeilen Aufnahme finden.

□ Zum Beamtengesetz.

Unter dieser Rubrik werden wir alle an uns einlaufenden Fragen über dieses Gesetz beantworten und sachlich gehaltene Berichte veröffentlichen. Den Herren Einsendern sichern wir strengste Diskretion zu, wir bitten aber bei jedem geschilderten Fall die Klasse anzugeben, und welcher Gehalt ꝛc. bisher bezogen wurde.

Vom Unterland. Der Artikel in Nr. 67 Seite 4 der „Badischen Presse" hat in den betheiligten Kreisen berechtigtes Interesse hervorgerufen, weil Jedermann unerklärlich ist, wie ein ganzer Stand von Eisenbahnbeamte, welcher den Kern- und das Grundelement des gesammten Eisenbahnbetriebs-, Expeditions- und Centraldienstes bildet, auf einen Schlag durch das neue Beamtengesetz in seiner Laufbahn gehemmt und gegenüber den früheren Kollegen, welche das Glück hatten, Staatsdiener zu werden, benachtheiligt werden soll. Es ist daher nur billig, wenn eine bescheidene Ausgleichung stattfindet und der Beamtenkategorie unter Abtheilung H, besonders den älteren Beamten, welche bisher bei Beförderungen unberücksichtigt geblieben sind, das Vorrücken in eine höhere Klasse auch auf gesetzlichem Wege in Aussicht gestellt wird. Es werden daher sämmtliche Herren Centralassistenten und Expeditoren 1. Klasse, nachdem die Beamten des Gehaltstarif H von der Beförderung nach Abtheilung F gesetzlich ausgeschlossen sind, dringend gebeten, jetzt schon und besonders während den Kammersitzungen die Herren Landtagsabgeordneten zu besuchen und bei denselben auf die gleiche gesetzliche Regelung der Beförderung, wie dies schon bei den Steuerkommissären, Gerichtsschreibern, Bezirksgeometern und Reallehrern, mit welchen wir bis 1. Januar 1890 in derselben Dienstklasse waren, der Fall ist, hinwirken, damit thunlichst noch in der laufenden Budgetperiode unsere Wünsche zur Sprache gebracht werden und im Gehaltstarif wie im Eisenbahnbudget unter Abtheilung F 4 Eisenbahnsekretäre, sowie F 7 Bahn- und Güterexpeditoren, Gehaltsklasse I etwa ⅕ der etatsmäßigen Stellen aus H 3 und 1 aufgenommen bezw. eingereiht und unter Abtheilung H 3 und 1 ebensoviele Stellen abgestrichen werden. — Viribus unitis! Wegen Gründung eines Vereins zum Zwecke der Förderung der Standesinteressen, Pflege der weiteren Ausbildung und der geselligen Zusammengehörigkeit wird man noch später darauf zurückkommen. Weitere eingelaufene Artikel und Anfragen finden nächste Woche ihre Erledigung. Die Red.

Für die Redaktion verantwortlich: F. Thiergarten.
Druck und Verlag von F. Thiergarten & C. Raupp.

Einjährig-Freiwilligen-Examen. Die Zöglinge des Karlsruher Lehrinstituts und Pensionats von Premierlieutenant a. D. Fecht erlangen unter gewissenhafter geistiger und sittlicher Pflege eine allgemein wissenschaftliche Bildung. Schon achtmal haben sämmtliche Examenkandidaten die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden und bis jetzt von 275 Zöglingen 250 den Berechtigungsschein erlangt. (2147

Frankfurter Börsen- und Handelszeitung. XX. Jahrgang. **Täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage erscheinendes **Fachblatt** für Handel, Industrie, Gewerbe und Börse. Politische, commerzielle und Coursdepeschen. **Tägliche Extrabeilage:** Das vollständige Coursblatt der Frankfurter Börse. **Wöchentlich** in besonderen Beilagen ausführliche **Verloosungslisten. Wirksames Insertionsorgan** (30 Pfg. für die sechsspaltige Petitzeile). **Abonnementspreis** bei allen inländischen Postanstalten pro Quartal Mk. 3.75. (254

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, unsere innigst geliebte theure Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Genofeva Oeftering, geb. Zamponi,

nach langen, schweren Leiden heute früh 6 Uhr in die himmlische Heimath abzurufen.

Karlsruhe den 21. März 1890. (2801

Um stille Theilnahme bittet
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
der schwergeprüfte Gatte
Wilhelm Oeftering.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Werderstraße 10, aus statt.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 24. März l. J.,
Vormittags 9 Uhr beginnend,

werden in der **Stefanienstraße 98** (Pfründnerhaus) nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Manns- und Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, 1 Kanapee, einthürige Schränke, Kommode, Tische und Stühle, Bettladen mit und ohne Rost, 1 goldene Taschenuhr und sonst verschiedener Hausrath, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. (2755

Karlsruhe, den 19. März 1890.

F. Knab, Waisenrichter.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich für's kommende Quartal zur Uebernahme von

Plafonds- und Wandmalereien

in einfachster bis reichster Ausführung,

sowie in Anfertigung von

Lackir- und Tüncherarbeiten

unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Hochachtungsvollst

Wilhelm Götz, Dekorationsmaler,
Kaiserstraße 225. (2789

Ausverkauf.

Zum billigen Schuhladen.

Mache einem verehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste Mittheilung, daß ich von meiner 10-wöchentlichen Geschäftsreise zurückgekehrt bin.

Bei dieser Gelegenheit bin ich für kommende Ostern und Pfingsten in Stand gesetzt, mit allen Arten

Herren- u. Damenschuhwaaren,

von den gewöhnlichen bis zu den elegantesten, verehrl. Publikum auf's reellste zu bedienen und halte mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll (2794

Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 21. März 1890.

Feste Reduktions-Verhältnisse
1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.
1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. 4.—
1 Lstrl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.25,
1 S.-R. = 3.20, M. 1 M. Bk. = M. 1 50.

Staats-Papiere.

	Z.-Tm.	a) Deutsche	Papier	Geld
Deutschl.	1/4.10	4 Reichsanleihe M.	—	106^{50}
do.	versch.	3 1/2 " M.	101^{20}	101^{10}
Preußen	"	4 Consols M.	—	105^{90}
do.	1/4.10	3 1/2 Consols M.	101^{20}	—
do.	1/1.7	3 1/2 St.-Schuldsch Rm.	100	—
Frankfrt	versch.	3 1/2 Obligationen fl.	—	100
do.	1/12	3 do. fl.	—	—
Nassau	versch.	4 Obligationen M.	100^{20}	100^{10}
Baden	"	4 Obligationen fl.	—	—
do.	"	4 do. v. 1886 M.	—	104
Bayern	"	4 Abl.-Rente fl.	103^{40}	103^{30}
do.	"	4 do. M.	105^{80}	105^{70}
Braunsch	1/4.10	3 1/2 Obligationen Rm.	—	—
Bremen	1/2.8	3 1/2 Staatsanl. v. 88	—	—
Elsaß-L.	1/4.10	3 Rente M.	99	98^{80}
Hambrg.	1/2.8	3 1/2 Staatsrente M.	100^{50}	—
do.	1/5.11	3 1/2 Oblig. v. 1887 M.	100^{40}	100^{20}
do.	1/5.11	3 do. v. 1886 M.	—	—
GrHessen	1/1.7	4 Staatsrente M.	—	—
do.	1/4.10	4 Culturrente M.	—	—
do.	versch.	4 Obligationen M.	—	103^{80}
Sachsen	1/1.7	4 Obligationen Rm.	—	—
do.	versch.	3 Rente M.	92^{80}	—
Württbg	versch.	4 1/2 do. v. 1879 M.	102^{90}	102^{80}
do.	"	4 do. fl.	—	—
do.	"	4 do. v. 1875/80 M.	103^{50}	103^{30}
do.	"	4 do. v. 1881/83 M.	105^{80}	105^{20}
do.	"	4 do. v. 1885 M.	—	105^{80}
do.	1/2.8	3 1/2 do. (fl.—) M.	102^{50}	102^{40}
		b) Ausländische		
Belgien	1/5.11	3 1/2 Obligationen Fr.	—	102^{30}
Berner	30/6.12	4 Bern. St.O.85 "	—	101
do.	30/6.12	3 1/2 Berner	100^{80}	100^{20}
Finnlnd.	1/6.12	4 Staats-E.B.Obl. M.	100	—
do.	1/1.7	4 do. v. 1886 M.	100	—
do.	1/6.12	3 1/2 do. v. 1889 M.	96	—
Frankrch	1/4jähr.	4 1/2 franz. Rente Fr.	—	106^{50}
Galizier	30/6 31/12	4 Galiz. Prop. ö. fl.	78^{40}	78^{30}
Griechld	1/1.7	4 Anleihe von 1887	—	75^{10}
Holland	1/4.10	3 1/2 Obligationen fl.	—	100^{60}
Italien	1/1.7	5 Rente Le.	91^{80}	—
do.	"	4 do. 10000r. Le.	91^{90}	—
do.	1/4.10	3 U.— Le.	56^{40}	—
do.	"	4 Ital. Kirchg.-Obl.	—	—
Luxembg	1/1.7	4 Obligat. Fr.	—	103^{60}
do.	1/5.11	4 do. Rm.	—	103^{50}
Norweg.	"	3 1/2 Norw. 86 Gr. M.	100	99^{80}
do.	1/2.8	3 Anleihe v. 88 M.	—	—
Oestreich	1/4.10	4 Goldrente fl.	93^{90}	—
do.	1/1.7	5 St.-Sch. Gold Elisab.	—	101^{80}
do.	"	5 1/4 E.-St.-O. (Fr.-J.)	—	—
do.	"	5 1/4 do. (Linz-Budw.)	95^{20}	—
do.	"	5 do. (Gisela)	—	—
do.	"	5 do. (Vorarlb.)	—	—
do.	"	4 3/4 do. (Kr. Rudolf)	87	86^{80}
do.	"	4 1/5 Silberrente fl.	74^{10}	—
do.	1/4.10	4 1/5 do.	74^{10}	74
do.	1/2.8	4 1/5 Papierr. Febr. fl.	—	—
do.	1/5.11	4 1/5 dto. Mai fl.	74^{10}	74
do.	1/3.9	5 do. v. 1881 cisleith. fl.	87	—
do.	1/1.7	5 3/4 Elisab. I.E.-Pap. fl.	—	105^{50}
Portugal	1/4.10	4 1/2 Staatsanleihe M.	—	95^{40}
do.	1/1.7	3 do. Ausl. Lstrl.	—	63^{40}
Rumän.	1/1.7	6 Obligationen M.	102^{70}	—
do.	1/4.10	5 Amort.-Rente	97	—
do.	1/1.7	4 Innere Anleihe	—	84^{20}
do.	"	4 Aeuß. Anl. v. 89	85^{80}	—
Rußland	1/6.12	6 Gold-Anleihe R.	111^{90}	—
do.	1/5.11	5 Obl. v. 62 Lstrl.	—	—
do.	1/1.7	5 II Orient PR.	68	—
do.	1/5.11	5 III do. PR.	67^{70}	—
do.	1/4.10	4 Inn. Anl. v. 1887	—	—
do.	1/4.10	4 1/2 Conf. v. 75 Lstrl.	100^{90}	—
do.	1/5.11	4 Conf. v. 80 R.	—	—
do.	1/3.6.9.12	4 Goldanl. v. 1889	—	—
do.	1/1.4.7.10	4 Conf. Eb.-A. v. 89	93^{50}	—
Schwed.	1/2.8	4 1/2 Obligationen M.	—	—
do.	1/4.10	4 do. M.	102	—
do.	1/6.12	3 1/2 do. M.	99^{60}	99^{50}
do.	1/2.8	3 do. M.	89	88^{90}
Schweiz	30/6 31/12	3 1/2 do. von 1889 M.	101	100^{80}
Serbien	1/1.7	5 Goldrente Lstrl.	—	82^{60}
do.	10/4.10	4 1/2 Egypt. Tribut 71	—	96^{60}
do.	1/1.7	5 Ottom. Zoll Lstrl.	—	82^{40}
do.	1/5.11	5 do. Ob. m. Spec.-Fund	—	84^{80}

Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

Z.-Tm.	In Prozenten:	Papier	Geld
1/5.11	5 *Albrecht ö. W. fl.	—	86^{30}
1/5.11	5 do. in Gold M.	—	102^{50}
30/6.12	4 Böhm Nordb. Gld. M.	—	—
"	4 do. i. G. 1500 (300— M.	101^{30}	—
1/1.7	4 * do. West i. G ö. W. fl.	—	84^{50}
1/1.7	4 do. i. Gld. 600 M.	—	84^{50}
1/4.10	5 *Buschtehrader Rm.	—	89^{60}
1/4.10	5 * do. v. 1871/72 Rm.	—	89^{60}
1/4.10	4 1/2 do. Gold M.	102^{50}	—
1/5.11	4 Don.-Dpfsch 1882 M.	96^{90}	96^{70}
1/4.10	5 do. v. 1886 M.	—	—
1/1.7	4 *Dux-B.-B. I v. 69 Rm.	90	—
1/4.10	5 * do. II v. 71 Rm.	89^{70}	—
1/1.7	5 do. i. G. v. 1874 M.	—	105^{50}
1/4.10	4 Elisabeth stpfl. Gold	—	95
1/4.10	4 do. stfr. Gold	101^{40}	—
1/3.9	5 §Eperies-Tarn. ö. W. fl.	—	87^{50}
1/5.11	5 *Ferd.-Nordb. v. 72 fl.	—	102^{80}
1/5.11	4 do. v. 1887 fl.	—	—
1/5.11	4 do. v. 1887 gar. fl.	—	—
1/4.10	4 †Franz-Josef fl.	—	—
1/4.10	5 §Fünfk.-Barcs fl.	—	—
1/1.7	4 1/2 *GalKarl-Ldw. v. 1881 fl.	—	85
1/1.7	4 1/2 * do v 1882 fl.	—	—
1/1.7	5 †Graz-Köfl v. 71 fl.	88	—
1/1.7	5 †do. von 72 (4 1/2 — fl.	88	—
1/1.7	4 Kaschau-Oderb. v. 89 fl.	78^{80}	—
1/1.7	4 do. von 89 M.	98^{40}	98^{30}
1/5.11	4 †Lemb-Cz. steuerpfl. fl.	—	—
1/5.11	4 § do. steuerfrei fl.	77^{20}	—
1/3.9	5 §Mähr. Grenzbahn fl.	75^{50}	—
1/1.7	5 Mähr.-Schl. Centr. fl.	—	—
1/4.10	4 1/2 †Oest. Lokalbahn fl.	81^{20}	—
1/1.7	4 do. in Gold fl.	95^{40}	—
1/6.12	5 Oest. Nrdw v. 74 Gld. M.	105^{50}	—
1/3.9	5 * do. Lit. A. ö. W. fl.	91^{50}	91^{40}
1/5.11	5 * do. Lit B. fl.	90	—
1/1.7	5 Oest. Südbahn fl.	102^{40}	102^{30}
1/5.11	4 do. M.	—	98^{40}
1/1.7	3 do. (v. 1871—) Fr.	—	63^{50}
1/5.11	5 Oest Ung Stb 73/74 fl.	—	—
1/1.7	5 do. v 1872 Rm.	—	104
1/5.11	4 do. Staatsb. v 83 M.	—	100^{80}
1/5.11	4 do. (M. 400 M.	—	100^{30}
1/3.9	3 do. I.-VIII. Em. Fr.	82^{40}	—
1/3.9	3 do. IX. Em. Fr.	80	79^{90}
1/3.9	3 do. (Ergänz.-Netz) Fr.	80^{10}	—
1/1.7	4 §Pilsen-Priesen fl.	82	—
1/1.7	5 Prag-Dux M.	107^{20}	107^{10}
1/1.7	4 do. M. 400 M.	100^{30}	—
1/4.10	3 Raab-Oedenb. M.	68^{20}	68^{10}
1/4.10	5 Reichenb. Pard. M.	—	—
1/2.8	5 do. v. 1866 ö. W. fl.	—	—
1/4.10	4 Rudolf ö. W. fl.	—	—
1/4.10	4 do. Salzkrgutb. stfr. M.	—	101^{30}
1/4.10	4 do. (M. 400 M.	—	101^{30}
1/4.10	6 Ungar. Nordost M.	—	—
1/1.7	5 do. M.	—	101^{50}
1/3.9	5 §Ungar-Galiz. ö. W. fl.	—	86
1/3.9	5 †Vorarlberger ö. W. fl.	—	82
1/1.7	4 §Wien-Pottend. ö. W. fl.	89^{40}	89^{20}
1/1.7	3 Ital. gar. E.-B. Fr.	—	56^{60}
1/1.7	3 Livorn. C. D. 1 u D. 2 Fr.	—	63^{80}
1/1.7	4 Sard. Secb. I. u. II. S. stfr. g.	85^{10}	85
1/4.10	4 Sicil. F.-B. strfr.	86^{90}	—
1/4.10	3 Südital. (Mer.) Fr.	61^{30}	61^{20}
1/1.7	5 Toskan.-Central Fr.	—	102^{90}
1/1.7	4 Westalger. Eisenb. Fr.	—	96^{50}
1/4.10	5 Westsicil. v. 1879 stfr. Fr.	104^{30}	104^{20}
1/6.12	5 do. v. 1880 stfr. Le	100^{10}	—
1/1.7	4 Aachen Mastricht M.	—	—
1/1.7	4 1/2 Niederl K. Willem III. fl.	—	102
1/5.11	Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX	—	88^{50}
30/6 31/12	5 Gotthardbahn IV. S. Fr.	—	104^{40}
30/6 31/12	4 do. Fr.	103^{80}	103^{20}
31/3 31/9	3 1/2 Jura-Bern-Luzern gar.	99^{80}	99^{70}
30/4 10	4 Schweizer Centralb. Fr.	103^{10}	—
versch.	4 do. Nordost 1885—87	—	103^{50}
1/1.7	4 1/2 Iwangorod-Dombr. Rbl	98^{50}	—
1/2.8	4 Kursk-Kiew "	—	91^{20}
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]
1/1.7	5 do. II. "	—	—
14/1.7	5 Petersb.-Baltische "	—	—
1/4.10	5 Schuja-Iwanowe "	—	—

Ausl. Eisenbahn-Aktien. (In %, die * i. fl. ö. W.)

Z.-Tm.				Papier	Geld
1/1.7	x*5	Albrecht	fl.	—	47 1/2
1/1.7	*5	Alföld-Fiumaner	"	—	170 1/4
1/1.90	x*6	Ver. Arad-Csan	"	—	100 1/2
1/1.89	x*5	Böhm Nordbahn	"	181	—
1/1.7	x*5	" Westbahn	"	281 5/8	281 1/2
1/7	x*5	Budapest-Fünfkirchen	"	173	—
1/1.89	*5	Buschtehrader A	"	—	—
1/1.89	x*4	Csakath-Agr Stamm	"	—	38 1/4
1/1.7	*5	do. Pr. Akt Gold	"	—	202 1/8
1/7	*5	Donau-Drau	"	—	171
1/1.89	*4	Dux-Bodenbach	"	—	406
1/1.89	*4	do. Pr.-Akt. A.	"	—	—
1/1.89	*4	do. Pr.-Akt. B.	"	—	—
1/1.7	*5	Fünfkirch-Barcs	"	167	166 1/2
1/1.7	*5	Galiz. Karl-Ludw. Ult.	"	163 3/4	164 3/4
1/1.89	*5	Graz-Köflach	"	—	215 1/2
1/5.11	*4	Lemb.-Cz.-Jassy-Act.	"	196 3/4	196 1/2
1/1.90	x*5	Oest.-Ung.-Staats Ult.	"	186 3/8	—
1/1.89	x*5	Oest Lokalbahn	"	—	112 1/2
1/5.89	*5	Oest. Südbahn Ult	"	—	105 7/8
1/1.7	*5	Oest. Nordwest	"	172 1/4	172
1/7	x*5	do. Lit B. (Elbthal)	"	—	187 3/4
o. Z.	*	Prag-Dux. Pr.-A	"	121	120 3/4
o. Z.	*	Prag-Dux. St.-Akt.	"	—	61
1/1.89	x*4	Raab-Oedenb.-Ebenf.	"	—	48 1/2
1/1.7	*4 1/2	Reichenb. Pard.	"	145	144 1/2
1/1.7	*5	Siebenbürger	"	—	—
1/1.7	*5	Stuhlw Raab-Graz	"	—	166 1/4
1/1.7	*5	Ung.-Gal.	"	—	166 1/4
1/1.7	*5	Ungar. Nordost	"	161	160 1/2
1/1.89	4	Bern Jura	Fr.	—	112^{80}
1/1.89	x4	Gotth. (50% E)	"	—	162^{80}
1/1.89	x4	Schweiz. Centralb.	"	—	144^{40}
1/1.89	4 1/2	Schw. Nordostb. Pr.-A.		—	131^{10}
1/1.89	x4	Verein Schweizerb.	"	—	118^{90}
1/1.89	x4	Schwz. Westb Stamm	"	—	34^{90}
1/1.89	x5	do. Prior.-Akt.	"	—	120^{50}
1/7	x4	Ital. Mittelmeer	Le	105^{20}	105
1/1.7	4	It. Ges. Sic E.-B.	Le	—	—
1/1.7	x4	It. Merid. (Adr. Netz)		134^{50}	134^{40}
1/4.10	5	Westsicilian E.-B.	Le.	—	70
1/1.7	5	Iwangorod-Dombr.		103^{10}	103
1/1.7	5	Ruff. Südwest	Rbl.	—	72^{10}
10/5 9/11	5	Ryask-Wyasma-A.	Rm.	—	—
1/1.89	4	Prince Henri-E. B.	Fr.	—	52^{90}

Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

Z.-T.			Papier	Geld
1/7.89	4	Allg. Elektrizitäts-Ges. M.	208^{80}	—
1/1.89	4	A.-G. v. Ohlend Guano-W.	—	147
1/1.90	5	Bad. Anilin- u. Sodafabr. M.	—	269^{80}
1/7	4	Bad. Uhrenfab. Furtwangen	—	129^{50}
1/9	5	Bad. Zuckerf. Waghäusel fl.	96^{50}	96
		Berlin-Wilmersd. Terrain-Ges.	—	117
1/1.90	4	Bielefelder Maschinenfabrik	—	137
1/9	4	Bierbrauerei-Gesell., Frkf. "	—	66
1/9	5	do. Prior.-Akt. "	—	105^{50}
1/9	4	Brauereiges. Finding "	—	163
1/10	4	Brauerei-A.-G. Duisb. "	84^{80}	84^{80}
1/10	4	Brauerei z. Eiche i. Kiel M. 1000	—	126^{70}
1/10	4	Brauerei Essighaus "	—	109^{50}
1/10	4	Brauerei Kalk M. 1000	—	121
1/9	4	Bierbrauerei Kempff "	—	146^{80}
1/9.89	4	Löwenbr. Sinner, Freib. "	—	159^{10}
1/10	4	Parkbrauereien	—	100^{50}
1/10	4	Brauerei z. Sonne in Speier	—	114
1/9	4	Brauerei Stern "	—	131^{40}
1/10	4	Brauerei Storch "	—	113^{50}
1/8.89	4	do. Ver. Gräff u. Sgr. "	—	97
1/10	4	Werger'sche Brau. (Worms)	—	80
1/10	4	Brauhaus Nürnberg	—	123^{50}
1/12.89	4	Cementwk. Heidelberg "	—	147
1/1.90	5	Chem. Fabrik Griesheim	—	187
1/1.90	4	Chem. Fabrik v. Goldenbg.	—	129^{80}
1/1.90	4	Chem Fabrik Weiler u. Cie.	—	139
1/1.90	5	Comm. G. Schöffer u. Cie.	—	101^{50}
1/1.90	4	Dampfkornbr. u. Preßhefebr.	—	118
1/7	5	Gold- u. Silberscheideanst. "	—	238^{50}
1/7	5	Deutsche Verlags-Anstalt	—	270
1/1.90		Eiseng. u. MfbrMiller&Andreae	122^{60}	122^{40}
		Ettlinger Spinnerei fl.	—	126
		Farbfabr. vorm. Brönner "	—	—
1/1.90	5	Farbwerke Höchst [illegible]	—	274
[illegible]		[illegible]	—	[illegible]
1/1.89	4	Gelsenkirchen M.	—	175^{60}
1/1.89		do. von 1889	—	170
[illegible]	4	[illegible]	—	[illegible]

Z.-T.			Papier	Geld
1/4.90	4	Sürther Maschinenfabrik	—	130^{90}
1/3.89	4	Türk Tab.-Regie 50% E. Fr.	—	118^{50}
1/1.89	4	La Veloce Italien. Dampf.	—	96^{10}
1/1.90	4	V. Berlin-Frankf. Gummif	110	109^{80}
1/7.89	4	Ver. D. Oelfabrik Lit. A. M.	—	113
1/7.89	4	Ver. Königs- u. Laurahüt. "	—	148^{20}
1/1.90	5	Ver. Schuhstoff-F. i Fulda M.	—	169^{30}
1/7	4	Verlagsanstalt Richter "	—	116
1/7	4	Wessel, Porzel., Steing. M.	—	151^{50}
1/1.90	4	Westd. Jute-Spinnerei Web.	—	114
1/1.90	5	Westerregeln Alkaliwerke "	—	150
1/1.90	4	Zellstofffabrik Waldhof	—	207^{50}

Vollbez. Bank-Aktien. (In % die * in fl. ö. W.)

Z.-T.			Papier	Geld
1/1.7	x3	Deutsche Reichsbank M.	—	137^{80}
1/1.90	x4 1/2	Frankfurter Bank fl.	131^{20}	131
1/1.89	4	Amsterdamer Bank "	—	142^{70}
1/1.89	4	Antwerpener Centr. Fr.	—	111^{50}
1/1.90	4	Badische Bank Thl.	—	108^{50}
1/1.89	x5	Basler Bankverein Fr.	—	154^{50}
1/1.90	4	Bayer. Handelsbank fl.	—	146^{50}
1/1.90	x5	Bayr. Hyp.- u. Wechsel-B. "	298	297
1/1.90	x4	Berg-Märk Bank	—	116
1/1.89	x4	Berliner Handelsges.	—	168^{60}
1/1.89	4	Brüsseler Bank Fr.	—	—
1/1.89	4	Darmstädter Bank fl.	—	162
1/1.89	4	do. (v. 89) M.	162^{80}	—
1/1.89	4	Deutsche Bank M.	—	164^{40}
1/1.90	x4	D. Genossensch.-Bank	—	130^{30}
1/1.90	x5	D. Nat.-Bank i. Bremen Rm.	—	—
1/1.90	x4	D. Unionbank	—	83
1/1.90	x4	Deutsche Vereinsbk. M.	—	111
1/1.89	4	Disk Command Anth. Rm	227	—
1/1.89	4	Dresdener Bank "	—	151^{60}
1/1.90	x4	Frankf. Hyp.-Bank M.	128	127^{80}
1/1.90	x4	Frkf. Hyp.-Crd.-Ver. M.	—	106^{50}
1/1.90	x4	Goth. Grund-Cred.-B Rm.	—	88
1/1.90	x5	Hamb Kom.- u. Disk.-Bk. M	—	—
1/1.90	x4	Köln Wechs. u. Komm.-B "	—	—
1/1.95	x4	Luxemburg Int.-B. Fr.	—	141^{50}
1/1.89	4	Mitteldeutsche Credit Rm.	—	110^{20}
1/1.89	4	Nat.-B. f. Deutschl. M	—	129^{50}
1/7.89	4	do. II. Serie	—	—
1/1.90	x4	Nürnbg. Vereinsb. Rm.	—	162^{40}
1/1.90	x4	Pfälzische Bank	—	122^{50}
1/1.90	x4	Pr. Bodenkreditb. "	—	—
1/1.90	x4	Rhein Credit "	122^{60}	122^{50}
1/1.90	x4	Schaffh Bankv. M	—	111^{20}
1/1.90	x4	Süddeutsche Bank "	—	102
1/1.90	x4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. Rm.	153	152^{80}
1/1.90	x5	Weim. Bk. (abg. 100^20) "	—	—
1/1.90	x4	Württemb. Bankanst. M	—	120^{80}
1/1.90	x4	" Notenbank fl.	—	103^{70}
1/1.90	x4	" Vereinsb. "	—	124
1/1.7	x*5	Oest. Ung. Bank fl.	—	793
1/1.89	*5	Oesterr. Länderbank	186	—
1/1.89	*5	Oest Credit Ult.	262 1/2	—
1/1.89	*5	Ungar. Creditbank "	—	294 1/4
1/1.89	*5	Ungar Escomptebank "	—	93
1/1.89	*5	Unionbank Wien "	211	—
1/1.89	*5	Wiener Bankverein "	—	101 7/8
1/1.90	x4	Dtsch. Eff.-B. 50% E Rm.	126^{90}	—
1/1.90	x4	D. Hypoth.-Bk. 50% E "	102^{60}	102^{50}
1/1.90	x5	Ind u Com.-Bk 40% E M.	—	104^{30}
1/1.90	x4	Rh. Hyp.-Bank 50% E Rm.	125^{50}	125^{40}

Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold. ** Zinsen in Gold.

			Papier	Geld
1/1.7	1937	*4 Atl. Tr., Gar. Atch.	—	72
1/1.7	1937	*4 1/2 Brunsw. & W. I. M.	—	—
1/1.7	1912	*4 Cal. Pacific I. M.	—	—
1/1.7	1891	*6 do. II. M. (C.-G.)	—	100
1/1.7	1905	*6 do. III. M. (C.-G.)	110^{30}	—
1/1.7	1905	*3 do III M.	76^{70}	76^{50}
1/1.7	1918	*5 California Oregon I.	105^{80}	105^{60}
1/1.7	1895	*6 Central Pacific I M.	—	—
1/1.7	1899	*6 do (West. Pacific)	—	—
1/4.10	1900	*6 do Joaq. Valley	110^{70}	—
1/1.7	1890	*4 Chic. Burl Qu fl.	—	99^{70}
1/4.10	1919	*5 do. (Iowa-Div.)	—	—
1/1.7	1910	*6 Chic. Mllw. (Pac. D.)	116	115^{90}
1/1.7	1921	*5 do. do.	—	104^{50}
1/1.7	1934	5 Chic. R. Isl. 1. u Coll.	103	102^{90}
1/3.9	1980	*3 do. 2. M.	—	[illegible]
1/6.12	1927	*6 Mobile Ohio 1. M.	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

empfohlen.

Hochachtungsvoll (2794

A. Gross.

Zuntz-Kaffee.

Ia. gebr. Java-Kaffee à M. 2.—, IIa. gebr. Java-Kaffee à M. 1. 0,
Haushalts-Kaffee à M. 1.80, Wiener Mischung à M. 1.70
das Pfund. (2783

Beste und **reellste** Marke, in Deutschland **am meisten verbreitet.**
C. Beaumel-Bolz Ww., Zähringerstr. 102, **Friedrich Benzel**, Waldstraße, **R. Friedrich Ww.**, Zähringerstraße.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 22. März 1890:
Dritte Vorstellung außer Abonnement mit erhöhten Preisen.

Die Walküre.

In drei Aufzügen von Richard Wagner.
Regie: Herr Harlacher.

Personen:

Siegmund	*)
Hunding	**)
Wotan	Herr Plank.
Sieglinde	Frau Reuß.
Brünnhilde	Fräulein Mailhac.
Fricka	Fräulein Friedlein.
Gerhilde	Frau Harlacher.
Helmwige	Fräulein Fritsch.
Ortlinde	Fräulein Ludwig.
Waltraute	Fräulein Friedlein.
Schwertleite	Frau Blum.
Siegrune	Fräulein Meyer.
Grimgerde	Frau Glück.
Roßweiße	Fräulein Gartner.

*) Siegmund: Herr **Gudehus**, vom Hoftheater in Dresden,
) Hunding: Herr **Mödlinger, vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim, } als Gäste.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr. Kasse-Eröffnung 5 Uhr.

Sonntag, den 23. März, 2. Quartal, 40. Abonnements-Vorstellung.
Schauspiel-Vorstellung.

Vorzügliche, gutkochende Linsen
per Pfund . . 16 Pfg.,
bei 5 Pfund à 15 Pfg.,
bei 10 Pfund à 14 Pfg.;
vorzügl. gutkochende weiße
Bohnen
per Pfund . . 12 Pfg.,
bei 5 Pfund . à 11 Pfg.,
bei 10 Pfund à 10 Pfg.
empfiehlt (2793
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.

Seegras, Roßhaar und Seilerwaaren
liefert zum billigsten Preis (2576
W. Hund, Seilermeister,
in **Ottersweier** bei Bühl.

Heinr. Dobmann jun.,
Friedrichsplatz 8.
Spezialität: **Thee, Kaffee**, roh und gebrannt, in allen Preislagen, **engl. Biscuits** in sehr großer Auswahl, **Chocolade, Cacao, Südfrüchte, feine Weine, Spirituosen** alles in Ia. Qualitäten.
Soeben frisch eingetroffen:
Orangen, Malaga-Trauben, Tafelfeigen, Muskat-Datteln, Brünellen, Dampfäpfel und **Zwetschgen.** (2661

Alle Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumensämereien
empfiehlt zur jetzigen Frühjahrs-Aussaat in nur ächter und keimfähiger Waare die Samenhandlung
C. Frohmüller,
32 Erbprinzenstraße 32,
am Ludwigsplatz. 2796

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. Z. v. **Kindersegen** Wichtig für j. w. Jedermann. Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.

do.	1/6.12	3 1/2	do.	M.	99 80	99 80	
do.	1/2.8	3	do.	M.	89	88 20	
Schweiz	30/31/5.	3 1/2	do. von 1889	M.	101	100 80	
Serbien	1/1.7	5	Goldrente	Rbl.	82 80	82 80	
do.	1/4.7	4	Serb. Eisenb.-Anl. v. 1881	fl.	—	88	
do.	1/5.11	5	do. Ostbahn-Anl.	fl.	—	82 80	
do.	1/5.11	5	do. Ob.m.Spec.-Fund		—	84 80	
do.	1/1.9	1	conv. Obl. Lstrl.		24 70	—	
do.	1/1.9	1	con. LC&D Lstrl.		—	18 05	
Ungarn	1/1.7	500r 90 20 bz. 100r fl.			—	88 30	
do.	1/2.8	4 1/2	C.-B. Anl. v. 1889		100 30	—	
do.	1/1.7	4 1/2	Staatsb. v. 89	fl.	81 80	81 70	
do.	1/6.12	5	Papierrente	fl.	—	83 80	
do.	1/1.7	5	Ver. E.-B. (Invest.)	fl.	—	—	
do.	1/1.7	4 1/2	Inv.-Al. v. 89	Gold	—	97 10	
do.	1/5.11	4	Grundentl. stfr. ö. W.		74 80	74 70	
do.	1/5.11	4	do. 1000 ö. W.		74 80	74 70	
do.	1/5.11	4	do. 500 ö. W.		—	—	
do.	1/1.7	5	Arg. Gold-Anl.		—	85	
do.	1/3.9	4 1/2	do. inn Gld-A. 88		77 40	—	
Chile	1/1.7	4 1/2	Chile Goldanleihe		—	100 80	
China	1/5.11	5 1/2	Chin. Anl.	M.	—	110 80	
Egypten	15/4.10	5	priv. Obl.	Lstrl.	104 70	104 80	
do.	20/6.12	4 1/2	do v. 88	Lstrl.	100 80	100 70	
do.	1/5.11	4	Unificirte	Lstrl.	94 40	—	
do.	1/3.9	3	garant. Anleihe	„	—	—	
Mexiko	1/4 jähr.	6	Mex.		93 20	93 10	
do.	1/4 jähr.	6	do.	M. 408	95 80	—	
Amerika	1/4 jähr.	4 1/2	N.-Am.-Consf.		—	102	
do.	1/4 jähr.	4	do.	do.	—	—	

verfch.	4	do. Nordpost 1885	—87	—	103 50	
1/1.7	4 1/2	Iwangorod-Dombr. Rbl	98 50	—		
1/2.8	4	Kursk-Kiew „	—	91 20		
1/1.7	5	Moskau-Jaroslawl „	—	—		
1/1.7	5	do. II. „	—	—		
14/1.7	5	Petersb.-Baltische „	—	—		
1/4.10	5	Schuja-Ipanowo „	—	—		
1/1.7	5	Wladikawkas Rbl	91 50	91 40		
1/4.10	4	Oéste de Minas E. B. M.	90 20	—		
1/1.7	4 1/2	Portug. Eisenb. M	97 50	97 20		

Inländ. Eisenbahn-Aktien. In Procenten

1/1.90	x4	Heidelberg-Speyer Rm	—	39 50
1/1.89	4	Hess. Ludwigsbahn „	—	118
1/1.7	x4	Ludwigsh.-Berbach fl.	226 56	—
1/1.89	4	Lübeck-Büch.-Hamb. M.	172 30	172 20
1/1.89	4	Marienbg.-Mawka Rm	—	55 20
1/1.89	x4	Mecklb.-Fried.-Franz M	—	164
1/1.90	x5	Mecklb. Südb. Pr.-A. M.	—	—
1/1.7	4 1/2	Pfälzische Max fl.	—	148 20
1/1.7	x4	„ Nord „	118	117 80
1/4	x4	Unter-Elbe Lit A. M	110	—
o. Z.	x	Weimar-Gera St.-A. Thlr.	26	—
1/1.89	4	Werrabahn Rm	—	87 50

Nächste Liquidation: Prämien-Erklärung 29. März
Ultimo . . . 31. März

† Einlösung der Coupons und verloosbaren Obligationen in **Frankfurt a. M.** zur jeweiligen Notiz für kurzes Wien.
* desgl. jedoch zu den von Wien auf jeweils festgesetzten **Umrechn.-Coursen.** § Einlösung **ausschl. in Wien resp. Pest.**

Verzinsliche Anlehensloose.

	Papier	Geld
3 1/2 Preuß. Präm. Rm.	—	161
4 Bad. Präm. „	144 20	—
4 Bayr. Prämien „	144 80	—
3 B elg. Cr. Com. 67 Fr.	—	—
3 Bord. v. 1863 „	—	—
3 1/2 Dessauer 1857 Rm.	—	—
4 Don. Dampfsch. ö. W	—	—
5 Don.-Reg. ö. fl.	110 40	—
3 1/2 Gth. Pr.-Pf. I Rm.	114	—
3 1/2 do. II „	110	—
3 Hamburger 86 „	—	—
3 Holl. Comm. 71 fl.	102 20	102 80
3 1/2 Köln-Minden Rm	139 10	—
3 1/2 Lübecker v. 63 „	—	—
3 Lütticher v. 68 Fr.	—	—
2 1/2 do. von 53 „	—	—
3 Madrid (abgest.) Fr.	56 20	—
3 do. Com „	56 20	—
4 Mein. Pr. Pfb. Rm	131 80	—
4 2/3 Neapel abgest. Fr.	—	—
4 2/3 do. n. abgest. Fr.	—	—
4 Oest. v. 1854 ö. fl.	118	—
5 do. 60 ö. W.	119 50	—
3 Oldenburger Rm.	133 20	—
3 1/3 Reggio v. 70 Fr.	104	103 80
5 Russ. v. 1864 Rl.	—	—
5 do. v. 1866 „	—	—
4 St. Raab-Grazer	106	105 90
4 1/2 Triester v. 55 ö. fl.	—	—
4 do. v. 60 „	—	—
3 Türk. incl. v. C. Fr.	24 80	—

Anverzinsliche Anlehensloose.

Ansbach Gunzenh. fl.	36	—
Augsburger fl.	27 80	—
Braunschw. Rm.	105 40	105 80
Bukarester Fr.	50	49 90
Clary Frstl. ö. W. fl.	—	—
Finnländer Rm.	—	60
Freiburger Fr.	32 80	—
Genua Lr.	128 50	—
Hamburger Bco. M.	—	—
Keglevich Gräfl. ö. fl.	—	—
Kurhessische Rm	—	—
Mailänder 45 Fr.	42	—
do. 10 „	—	18 50
Meininger fl.	27 50	—
Neufchateler Fr.	22 50	—
Oesterr. v. 1864 ö. fl.	308	—
Oestr. Cred. v. 1858	—	—
Ofener fl.	—	—
Ostender Fr.	—	—
Palffy Frstl. ö. fl.	—	—
Pappenh. Gräfl. f. fl.	25 10	25
Rudolfs-Stiftung fl.	—	—
Salm-Reiff Grfl. ö. fl.	—	—
Schwedische Rm.	82	—
St. Genois Gräfl. ö. fl.	—	—
Ung. Staats ö. fl.	252	—
Venetianer Lr.	30 10	—
Waldst. W. Gräfl. ö. fl.	—	—
Windischg. Frstl. „	—	—

Inländische Eisenb.-Prioritäten.

3 1/2 Berg. M. Lit. C. M	101	—
4 Berl. Potsd. Magd.	101 40	—
4 Braunsch. L.-Eb.	—	102 50
4 Hess. Ludw. 68/69	103	102 20
4 „ v. 1874 M.	—	—
4 „ v. 1875/78 „	—	102 20
4 Hess. Ludw. Rm.	101 50	101 40
4 „ „ M.	103 20	—
3 1/2 „ „ M.	—	100 30
4 Holst. Mrsch b. „	101 50	—
4 1/2 Homburger I. fl.	—	—
4 1/2 „ II. „	—	—
4 Lübeck-Büchen M	—	101 80
4 Pfälz. Ldw. Bexb. „	103 10	103
4 „ fl.	—	—
4 „ Nord M.	—	—
4 „ Max „	—	102 80
3 1/2 „ „	100	99 90
4 Weimar-Gera Rm.	—	100 60

Bodencredit-Obligationen.

4 Rt. Stutt. VIII-X.	—	101 50
4 Bay. Vereinsb. M.	100 50	100 40
3 1/2 „ „ „	—	97 80
4 1/2 „ Nürnberg „	—	120 80
4 „ (4 1/2 „) „	100 60	—
3 1/2 „ „	—	98 60
4 Bayr. Hyp.-B. „	—	100 80
3 1/2 „ „	98	—
4 Braunsch. Hann. „	100 80	—
4 D. Grundschuldb. „	—	101 60
3 1/2 „ „	—	98 50
4 Elf. Bodkr. 86 S. IV	—	103 80
3 1/2 do.	—	—
4 Frankf. H.-B. M.	—	98 40
4 do. XII. 82-85 u. IX	—	100 80
4 „ ab 1886	—	—
3 1/2 „ „	—	98 40
4 1/2 Ff. Hyp. C. B.	105	105
4 „ „	105	102
4 „ „	100	101 40
4 1/2 Ldw. Cred.-B. „	—	102 60
4 Hamb. Hyp.-B. M.	—	101 40
3 1/2 „ „	—	98
4 1/2 Mecklb. H. WS.	—	—
4 do. II—III	—	—
4 Mein. Hyp.-B. „	—	101 80
4 1/2 Nass. L.-B. F. „	100 80	100 60
4 „ Lit. G. „	102 80	102
4 „ Lit. J. abg.	—	100 50
3 1/2 „ Lit. H. „	—	100 50
3 1/2 „ Lit. K. L. „	—	101
3 1/2 Pfälz. Hyp. „	98 80	—
5 Pr. B.-C.-A. B. v. 110	110 80	—
5 „ Serie 3 v. 100	—	105 80
4 1/2 „ Serie 4 v. 115	—	—
4 „ VII-IX M.	—	100
4 C. B.-C. G. 85 à 100	101 40	101 20
3 1/2 „ von 1889 M.	98 80	98
3 1/2 Comm.-Ob. v. 87	—	—

4 Pr. H.-Act.-B. 86	—	101 70
3 1/2 „ M	—	98 50
4 Pr. Hyp.-B. A.-G.	—	102
3 1/2 „ „	—	98 50
4 Pr. Landschaft C.	—	101 10
4 Rhein. S. 43-46 „	100 10	100
4 „ S. 47. 49. 53 „	—	100 20
3 1/2 „ „	96 70	—
4 Südd. B.-C.-B. M.	—	100 50
3 1/2 „ „	—	98 60
4 Württ. Hyp.-B. „	—	101 40
3 1/2 „ „	—	100
4 „ Creditv. „	99 60	99 50
3 1/2 „ „	99 60	99 50
4 „ Vereinsb. „	103	102 20
3 1/2 Dän. Landmbk.	95 50	95 40
3 1/2 do. Bdn.-Cr. Kr.	—	96 50
5 Egyp. Cred. Fonc.	—	99 50
4 Finländ. Hyp.	—	—
5 Ital. Imm-G. Le	96	95 80
4 dto. von 87 „	—	—
4 1/2 Ital. Nat.-Bk. „	99 60	99 40
4 do. à 5000/25000 „	95 90	95 80
4 do. à 500 „	—	—
3 1/2 Norweg. Hyp. Bk.	—	—
4 Oest. Bodenc. ö. fl.	—	—
5 Oest. St. Dom. Fr.	—	106 30
5 Russ. B. C. S. 1/13 SR	—	—
4 1/2 do. Metall SR	98 40	—
4 1/2 Schwed. 79 M.	—	—
4 „ „ „	102 40	102 30
3 1/2 „ von 1886 „	96 60	96 50
5 Serb. Staatsber.	—	87
5 Ung. B.-C.-Jst. i. G	—	—
4 1/2 do. ö. fl.	—	—
5 Ung. Cbk. Pest ö. fl.	—	85
5 Ung. Hyp. B. ö. fl	—	86 50

Amer. Staats- u. Städte-Bonds.

* Kapit. u. Zins i. Gold. **Zins i. Gold

*4 Alabama C. r. 1906	—	99 60
*6 Californien b 1893	102	—
*7 Georgia b. 1890	—	—
7 Chicag City versch.	—	—
*6 Cincinnatti r. 1906	—	126 50
6 do. (z. Ny.) versch.	—	—
4 Evansville r. 1912	—	85 20
7 Jersey City versch.	—	106 80
7 Louisville City „	—	101 20
*6 Newy. r. 1901/2	—	129 20
7 do. r. 1890	—	100 30
5 Prov. Quebec 1908	—	107 50
*7 S. Franzisc. versch.	—	—
*6 S. Louis (z. Ny.) do.	—	—
*6 do. Park-B. r. 1898	—	115
*4 do. do. r. 1916	106 30	—
*6 do. Count. versch.	—	—
*6 do. C. P.-B. r. 1905	120	—
**6 Washington 91-2	100 30	—
**6 do. 1902	—	—
6 do. (D. C.) i. L. 1891	—	—
6 do. Water 1901	—	122

Provinz- u. Commun.-Oblig.

4 Rheinp. v. S. 1-3 Rm	103 80	—
4 Frankf. a. M. L. N. Q.	101 50	—
4 do. Lit. R. „	100 80	—
8 1/2 do Lit. K. fl.	—	100
4 Appolda v. 88 M.	103	—
3 1/2 Aschaffenburg „	—	—
4 Augsburg „	—	—
3 Baden-Baden „	90 60	—
3 1/2 Berlin von 86 „	—	—
3 1/2 Bockenheim „	100	—
4 Breslau „	—	—
4 Stadtk. Charlb. 85 „	103 60	—
4 Danzig von 82 „	—	—
4 1/2 Darmstadt 79 81	100	99 80
4 1/2 do. von 88 M.	100	99 80
4 Freib. i. B. 81. 84 „	—	—
3 1/2 do. 1888 „	100	—
4 Gießen „	—	—
4 Hanau „	—	—
4 Heidelberg 82 „	—	—
4 Hombrg v. d. H. „	—	—
3 Karlsruhe 86 „	91 60	—
3 1/2 Kassel abgest. „	—	—
3 1/2 Lahr „	101 30	101 20
3 1/2 Landau 86/87 „	—	—
4 Limburg „	—	102
3 1/2 Mainz 78 u. 83 „	100	99 80
4 do. v. 1884 „	102 40	102 30
3 1/2 do. v. 1886 u. 88 „	100	99 80
3 1/2 Mannheim 88 „	100 90	100 80
4 München v. 81 „	—	99 90
4 Neustadt a. d. H. „	—	100 70
4 1/2 Nürnberg „	—	—
4 1/2 Offenbach fl.	—	102 50
4 1/2 do. v. 1877 M.	104	103 80
4 Pforzheim 83 „	—	101
3 1/2 Rostock v. 85 „	—	—
4 Ulm „	—	102
3 1/2 Wiesbaden „	100 30	100 20
3 1/2 do. v. 1887 „	—	—
3 1/2 Worms 87/89 „	90 90	—
3 1/2 Amsterdam fl.	—	—
5 Bukarester 88 M.	95 60	—
3 1/2 Kopenhagen 86 „	—	97 20
4 Lissabon v. 86 „	79	—
4 do. 400 „	—	79 20
5 Neapler gar. Le	—	—
5 Neap. S. à Le 1000	84	88 90
4 Rom i. G. S. I. Le	—	—
4 do. II.—IV. „	88 70	—
4 Stockholm 80 M.	101 80	101 60
5 Wien in Gold ö fl.	106 10	—
5 do. in Papier „	—	88 50
3 1/2 Zürich „	97 60	—
5 Buenos Aires Prov.	86 90	86 70
do. St. à 5000 M.	—	—
do. St. à 500 „	—	—
do. Stadt	77 30	77 10

Landesherrliche Anlehen.

4 Erbach-Fürst. fl.	—	101
3 1/2 Gd. ord. Schönb. „	—	100

4 F. Esterhazy P. ö. fl.	—	—
4 1/2 Grf. Henckel 84 M.	104 80	104 70
4 do. do. „	104	103 80
4 do. Karolyi 86 „	101 20	101
3 1/2 Fst. Leiningen fl.	—	99
3 do. do. „	—	92
4 Herz. Lucca alte „	100 20	—
4 Solms-Brf. 80 M.	—	—
3 1/2 do. 1886 „	96	—
3 1/2 Solms-Laubachfl	—	—
3 1/2 Solms-Lich. „	99 20	99 20
3 1/2 Solms-Rödelh. „	—	100
4 Wittg.-Hohenst. „	—	98
4 Ysenb. Büding. „	—	101 50
3 1/2 do. Birstein 87 M.	—	—
4 do. Wächtersb. fl.	—	102
4 do. do. v. 84 „	103	—

Diverse Obligationen.

4 1/2 Banques d'Etats F.	—	99 60
4 1/2 Binding Brau M.	—	107
4 1/2 Brauerei Effigh.	—	—
4 Brüger Kohl. Hyp. A.	—	101 80
5 Buderus-Eisenw.	104 20	104
5 Dortm. Union M.	112	111 80
4 1/2 Eisenb. Rntnbk. „	—	102
4 do. „	—	101 10
5 Kaliw. Aschersl. „	—	—
4 Köln. Straßenb. „	—	101 20
5 Kramsta Gewrk. „	—	103 20
5 Neub. Mariazell ö. fl.	—	—
5 Alpine Montan W.	—	—
4 Palmng. H.-Ob. „	—	101 50
4 Schröder-Sandf. „	95 60	—
4 1/2 Sociétés Fin. Fr.	101 60	101 50
4 Sociétés Kockerill „	100 60	100 50
5 Temes B. T. W. ö. fl.	—	—
4 Tiele-Winckler M.	—	101
4 Deutsche Oelfab. „	—	101 80
4 1/2 V Brau. Gräff	101 20	101 10
4 1/2 Werger Brau. M.	102 70	102 80
5 Westergln. Alkali „	103 20	103
3 1/2 Zool. Ges. Ob. „	—	100 10

Versicherungs-Actien.

3 D. Phönix 20% Eff	220	—
3 Ffk. Lb.-V. 10% E. „	—	114 50

3 „ Rückvers. 10% E. „	110	—
4 Providentia 10% E. „	—	143 50
4 „ Rückvers. 20% EM.	—	129 50

Verfallene Coupons.

größere Parthien.

Amerik. Unit St. Bds.	4 18
„ Eisenbahn	4 18
„ zhlb. Francisco	4 16
Belgische Fr.	80 75
Egyptische L.	—
Englische „	20 32
Französische Fr.	80 75
Oest. Papier	170 10
Oest. Silber-Rente	85 05
Oest. Silbercoup.	85 05
Russische S. R.	—
Russ. Zollcoup. „	—
Schweizer Fr.	80 60
Spanische „	80 60
3% Staatsb.-Prior.	81 05
Dollars in Gold	4 20 / 4 16
Dukaten	9 62 / 9 58
„ al marco	9 62 / 9 58
Engl. Sovereigns	20 36 / 20 31
Gold al marco p. Kilo	2794 / 2787
Ganz f. Scheideg. „	2804 / —
Hochh. Silb.	131 80 / 129 50
Oesterr. Silber	— / —
Russ. Imperials	— / 16 68

Geld-Sorten.	Brief	Geld
20 Franken	16 17	16 14
20 Franken in 1/2	16 16	16 12
Dollars in Gold	4 20	4 16
Dukaten	9 62	9 58
„ al marco	9 62	9 58
Engl. Sovereigns	20 36	20 31
Gold al marco p. Kilo	2794	2787
Ganz f. Scheideg. „	2804	—
Hochh. Silb.	131 80	129 50
Oesterr. Silber	—	—
Russ. Imperials	—	16 68

Präm. Gesch.			
Disk.-Km.	2. 30. 20	4. 80. 70	—
Gotthard	—	—	—
Ungar. Rte.	—	—	—
Eg. Unifiz.	—	—	—
Orient	—	—	—
Kreditaktien	1 7/8	4 3/4	—
Staatsbahn	1 3/4	4	—
Lombard.	2	3 1/4	—

Reichsbk.-Diskonto 4%. **Wechsel.** Frankf. Bank-Disk. 4%.

In Reichsmark.	Kurze Sicht.		2 1/2-3 Monat.		%	
Amsterdam fl. 100	168 60	—	168 85	168 25	2 1/2	4 18 / 170 40 / 80 70 / 221
Antw. Brüssel Fr. 100	80 75	—	—	—	3	
Italien Lr 100	79 10	—	—	—	6	
London Lstr. 1	20 35	—	20 435	20 395	4	
Madrid Pts 100	—	—	—	—	3	
New-York D. 100	—	—	—	—	—	
Paris Fr. 100	80 75	—	—	—	3	Kupfer-Geld. Finnge. Bankn. Oesterr. „ Franzs. „ Russ. „
Schweiz Fr. 100	80 40	—	—	—	3 1/2	
Petersburg SR. 100	—	—	—	—	6	
Triest ö. fl. 1000	—	—	—	—	—	
Wien fl. 100	170 45	—	170 85	170 10	4	

Nach dem öffentl. Börsen-Coursblatt des Wechselmakler-Syndikats. (Ztg. 3)

Bekanntmachung.

Postpacketverkehr mit den Französischen Besitzungen Gabun und Kongo, sowie mit den Seychellen-Inseln.

Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe im Gewicht bis 3 kg nach den Französischen Besitzungen Gabun und Kongo, sowie nach den Seychellen-Inseln versandt werden. Die vom Absender vorauszubezahlende Taxe beträgt 2 M. 80 Pf. für jedes Packet. Ueber die Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Der Staatssecretär des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Versteigerung.

Im Vollstreckungsweg versteigere ich am: **Montag, 24. März, Nachm. 2 Uhr,** im Pfandlokal, Zähringerstraße 44, öffentlich gegen baare Zahlung:

Mehrere Kohlen- und Wasserbütten, Gieskannen, Blecheimer, 1 Parthie Kanalhalter, 19 Schlammkästen, 10 Wetterfahnen, 17 Kaminthörche, Kaminaufsätze, 32 blecherne Wandstücke, 8 zinnene Dachfenster, Dachrahmen, Dachgauben mit Fenster, mehrere Kandelrohrstücke und sonstige verschiedene Blechwaaren und Ornamente.

Karlsruhe, 22. März 1890.

Hönninger,
Gerichtsvollzieher. (2824

Vorhänge-Versteigerung.

Montag, den 24. März, Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr beginnend, werden im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert als:

1 große Parthie engl. Tüllvorhänge, große und kleine, weiß und creme, 1 große Parthie schöne Confirmanden-Unterröcke, sowie Kleiderstoffreste, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann,
2821) Auktions-Geschäft.

Liederkranz.

Heute Samstag Abend halb 9 Uhr:

Probe.

Hierauf:

Stall.

2782 Die S.

Gesangverein Germania.

Sonntag Abend 8 Uhr (Mammuthöhle):

Familien-Abend

mit Gesang, humorist. Vorträge ꝛc., wozu verehrl. Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlichst einladet

2721) **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.

Montag Abend präcis 9 Uhr:

Probe.

2822) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnißnahme, daß unsere diesjährige

ordentliche General-Versammlung

Samstag, den 22. März, Abends 8½ Uhr, im hinteren Saale der **Brauerei Kammerer** (Waldhornstr.) stattfindet und bitten wir um gefl pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

2709) **Der Vorstand.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Samstag, den 22. März, Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

2763) **Der Vorstand.**

Gummi-Kragen, Gummi-Manschetten, Gummi-Cravatten, Kragen- und Nackenknöpfe empfehle in bester Qualität.

Bazar Raupp
Karl-Friedrichstraße 3.

Visites und Fichus

bei großartiger Auswahl zu hervorragend billigen Preisen von Mark **9.—** bis zu den Elegantesten.

Promenade-Mäntel

in großartiger Auswahl von von M. **12.—** an.

Umhänge, Mantelets

in Wolle und Seide, matt gehalten, mit reicher Spitzen-Garnitur zu M. **7, 8, 10, 15, 20, 30** bis M. **100.**

Farbige Jaquettes

patent von Herrenschneidern gearbeitet von M. **2.—** an.

Schwarze Jaquettes

in allen neuesten Façons von M. **4.—** an.

Gebrüder Rosenbaum,

2809

Karlsruhe: Kaiserstraße 191. **Mannheim:** an den Planken 7 und 8.

Großh. Badische Baugewerkeschule
Karlsruhe.

I. Abtheilung für Bautechniker (Vorbereitung zur staatlichen Werkmeisterprüfung.)
II. Abtheilung für Maschinentechniker.
III. Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Beginn des Sommersemesters **den 15. April.**

Anmeldungen jederzeit schriftlich. Schulgeld 30 Mark. Kost, Logis, Bedienung in Privathäusern 200—230 Mark. Programm gratis.

2819 **Die Direction: Kircher.**

Festhalle.

Sonntag, den 23. März 1890:

Streich-Concert

von der (2823

Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20,

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Damm.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 40 „

Café Nowack.

Sonntag, den 23. März 1890:

2 grosse humorist. Abschieds-Soiréen

des beliebten 2760

Original-Kölner-Trios.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Entrée 30 Pfg. Kinder frei.

Das Programm ist eigens für Familien-Publikum gestellt.

Zum Rathskeller.

Samstag, den 22. März 1890:

CONCERT

der vom vorigen Jahre her sehr bekannten **Schweizer Jodler- und Sänger-Gesellschaft**

„Helvetia". 2817

2 Damen und 2 Herren.

Anfang Abends 8 Uhr. Entree frei.

Sonntag, den 23. März, Nachmittags von 3—4½ Uhr, auf dem Festhalle-Platz,

Zum letzten Mal:

Grosse Produktion

des berühmten

Schnell- u. Dauerläufers A. Dibbels aus Wien.

Auf allgemeines Verlangen! Bei dieser Produktion wird ein Velocipedist mit dem Schnellläufer, Herrn Dibbels, um die Wette fahren. Herr Dibbels wird den Platz in 1½ Stunde 40mal umlaufen, was einer Distanz von 3 deutschen Meilen gleichkommt. (2807

Während der Vorstellung wird gesammelt.

In unserm Verlage erschien soeben:

Jahresbericht des Großh. Badischen Fabrikinspektors für das Jahr 1889. Herausgegeben im Auftrage des Großh. Ministeriums des Innern. Preis M. 1.—.

Ferner:

Die sociale Lage der Cigarrenarbeiter im Großherzogthum Baden. Beilage zum Jahresbericht des Großh. Bad. Fabrikinspektors für das Jahr 1889. Herausgegeben im Auftrage des Großh. Ministeriums des Innern. Preis M. 3.—.

Jahresberichte vom Jahr 1888, Preis 60 Pfg., sind noch zu haben.

Thiergarten & Raupp,
Buchdruckereibesitzer,
Karlsruhe.

Wir suchen für ein **Fabrikgeschäft** in **Württemberg** zum sofortigen Eintritt einen **strengsolliden, zuverlässigen, energischen**

Portier.

Bewerber, welche gedient haben und mit vorzüglichen Zeugnissen versehen sind, wollen ihre **Gesuche** nebst **Zeugnißabschriften (Original-Zeugnisse werden nicht befördert)** unter Beifügung des Rückportos sub **Nr. 1190** an uns gelangen lassen. (2820

W. Hirsch's Haupt- und Centralbüreau
für Stellen-Vermittlung
Mannheim.

NB. Wir bitten die bei uns **eingeschriebenen Stellen-Suchenden,** welche auf obigen Posten reflektiren, uns gefl. **umgehend** hiervon in Kenntniß zu setzen, damit wir uns sofort für dieselben verwenden können.

Bazar Raupp
Karl-Friedrichstraße 3.

Für Confirmanden empfehle:
Kragen, Manschetten, Cravatten, Vorstecknadeln, Taschentücher, seid. Lavallieres, Corsetten, Umhängtücher, Schmuck in größt. Auswahl.

Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnements (5 Reisen) M. 1.—

Diese Woche: 2785

Prachtschlösser König Ludwig II. v. Bayern.
I. Cyclus.
Herrenchiemsee.

Schultaschen, Schieber, Strickkörbchen, Fleischknäule Notizbücher empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Bazar Raupp
Karl-Friedrichstraße 3.
Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Schinken

in jeder beliebigen Größe, sowie reines **Schweineschmalz** empfiehlt

W. Erxleben,
2814 Werderplatz 45.

Für Vogelfreunde. 2818
Zwei Mehlwurm-Ansätze und zwei Vogelkäfige sind billig zu verkaufen Schwanenstraße 4, parterre, links.

Kompost-Dung

von der städt. Kehrichtabfuhr der Zweispänner-Wagen zu 1 M. 30 Pf., der Einspänner-Wagen zu 80 Pf., wird abgegeben auf dem **städtischen Lagerplatz** hinter Gottesaue neben der Bahnlinie (2825

Die General-Agentur für Auswanderer befindet sich von heute

Kaiserstrasse 32

(früher Werderstrasse 63).

Bremen-Amerika in 7 Tagen Oceanfahrt.

F. Kern.

2792)

Stadtgarten Karlsruhe.

Mit dem 1. April d. J. beginnt für den Besuch des Stadtgartens in der Zeit vom 1. April 1890 bis zum 1. April 1891 ein neues Abonnement.

Die Abonnementspreise betragen für:
1. eine Hauptkarte . . . 4 M.
2. eine Beikarte für Familienmitglieder . . . . . 2 M.
3. eine Karte für Schüler höherer Lehr- u. Bildungs-Anstalten . . . . . 2 M.
4. eine Beikarte für Kinderwärterinnen . . . . . 1 M.

Kinder unter 10 Jahren von Abonnenten haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.

Die Ausfertigung und Abgabe der Abonnementskarten erfolgt vom 24. März an bei dem Einnehmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Taxen. Die Karten erhalten sofortige Giltigkeit.

Die Inhaber von Schuldverschreibungen des Badischen Vereins für Geflügelzucht können die ihnen zukommenden Karten auf Vorzeigen bemerkter Schuldverschreibungen ebenfalls bei dem Stadtgarteneinnehmer in Empfang nehmen.

Karlsruhe, den 20. März 1890.

Die Stadtgartenkommission.
Lauter.

2757) Schumacher.

Aufforderung.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Bezahlung von Umlage-Nachträgen für 1889 aus Häuser- und Gewerbsteuerkapital, sowie aus Einkommensteueranschlag noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben alsbald anher zu entrichten.

Karlsruhe, den 20. März 1890.

Stadtkasse-Verrechnung.
Lautenschläger. (2756

Holz-Versteigerung.

Aus Großh. Hardtwald, Abthl. Hagsfelder Eichen u. a. werden versteigert:

Mittwoch, den 26. d. Mts.

15 cbm forlen Stickholz, 6 Ster buchen, 8 Ster gemischtes und 263 Ster forlen Prügelholz, 14600 forlen Wellen und 10 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** auf dem Hagsfelder-Viehtrieb an der Blankenlocher Allee.

Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe.

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei **Heidelberg** versteigert mit Vorgrist **Montag, den 31. März 1890, früh halb 10 Uhr, im Hirsch in Ziegelhausen** aus dem Domänenwald-Schlage **Glashüttenthal** bei Petersthal und an Windfall- und Dürrholz aus 38 Abtheilungen, namentlich aus **Kreuzgrund, Hahnengrund, Schafbuckel Glaskopf, Bauernweg, Kirchberg, Hundertguldenwald, Breitried und Felsenberg**: 2668

2 Eichen, 1 Buche, 145 Stck. fichtene Nutzholzstangen, 200 Stck. forlene Hopfenstangen III. Kl.; 30 Ster eichenes Nutzscheitholz, 1¼ m lang; 117 Ster buchenes Scheitholz II. Kl., 285 Ster buchenes, 26 Ster eichenes und 17 Ster gemischtes Scheitholz III. Kl.: 98 Ster buchenes Prügelholz I. Kl., 70 Ster dto. II. Kl., 35 Ster forlenes dto. I. Kl., 345 Ster dto. II. Kl., 202 Ster gemischtes Prügelholz; 4325 Stück gemischte Wellen und 2 Loose Fichtenreisig auf Haufen, welche Hölzer von den Domänenwaldhütern vorgezeigt werden.

Der heutigen Nummer liegt für unsere verehrl. Stadtabonnenten ein Prospekt der Firma Hermann Soberuheim u. Cie., Karlsruhe, Kaiserstraße 167, bei, worauf wir besonders aufmerksam machen. (2810

Gottesdienst. — 23. März.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Bei den Konfirmationsgottesdiensten wird eine Kollekte zur Verbreitung der Bibel in hiesiger Gemeinde erhoben.

8 Uhr **Stadtkirche**: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.

9 Uhr **Südstadtkirche**: Konfirmation und Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Brückner.

½10 Uhr **Kleine Kirche**: Konfirmation und Abendmahl: Stadtpfarrer Laengin.

10 Uhr **Stadtkirche**: Konfirmation und Abendmahl: Herr Dekan Dr. Zittel.

10 Uhr **Schloßkirche**: Konfirmation und Abendmahl Hr. Oberhofprediger Dr. Helbing.

Die Vorbereitungen zu den Abendmahlsfeiern gehen unmittelbar voran.

3 Uhr **Stadtkirche**: Konfirmanden-Prüfung: Hr. Stadtpfr. Schmidt. (Der Zutritt steht Jedermann ohne Karten frei.)

4 Uhr: **Kleine Kirche**: Herr Stadtvikar Schlömann.

6 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 22. März, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Sonntag, den 23. März, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr Konfirmation und Abendmahl.

3 Uhr Nachmittagsgottesdienst. Herr Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (3. Stock), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (großer Saal), Sophienstraße 52.

In der Südstadtkirche fällt der Kindergottesdienst aus.

5 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Herr Vereins-Geistlicher Kappler.

Der Vorträge des Herrn Prediger **Schrenck** wegen fallen für diese Woche unsere Bibelstunden und andere Versammlungen aus.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle. Waldhornstraße, **Vormittags 10 Uhr**: Hr. Pfarrer Scriba.

Katholische Stadtgemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6½ Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Dekan Benz.
11¼ Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Keller.
2½ Uhr Christenlehre.
5 Uhr Fastenpredigt: Herr Kaplan Brettle; nachher Stationsandacht. Beichtgelegenheit jeden Werktag, Abends 5 Uhr.

St. Vincentiuskapelle:

8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus:

9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9½ Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Fasten-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche**: hl. Messe.

Evangelische Gemeinschaft:

Zionskirche, Beiertheimer Allee 4, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags ½4 Uhr. Mittwoch Abends 8¼ Uhr.

Methodistengemeinde: im **Betsaal Zirkel 19a**, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Betteouverten

nach neuesten Zeichnungen werden schön und billig abgenäht bei

Frau Kühner,
Zähringerstraße 61, 3. Stock,
2778) nächst dem Marktplatz.

Fahrräder,

im **Ausverkauf** zu Fabrikpreisen empfiehlt die (2797

Eisenhandlung J. Bähr,
Waldstraße 51,
Karlsruhe.

Buch **Vorsicht mit der Liebe.**

Interessant u. prakt. 1 50 Mk. = Mken. Wichtig für Kranke und Gesunde. 8 Tafeln im Etuis. Regeln und Heilverfahren. In Buchhdlgen. und im **Bad.-Verlag, Karlsruhe,** Herrenstraße 66. (2694

Feinmechanische Werkstätte
von

Otto Scholl,

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 15.

Fahrrad-Reparaturen, Anfertigung von Ersatztheilen, Abänderungen, feinmechanische Arbeiten jeder Art, Entwürfe, Erfindungsmodelle, feine Werkzeuge 2c. 2806

Zäpfler.

Es wird ein kautionsfähiger Zäpfler oder Pächter für eine Realwirthschaft gesucht. Offerten unter Chiffre Z. 2770 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer

leiht ein Kapital von 300 Mk. gegen Bürgschaft oder vermittelt ein solches?

Schriftl. Offerten unter Chiffre M. Z. 2771 verschlossen an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ankauf.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von **Gold, Silber, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weißzeug 2c. 2c.** und zahlt hierfür die **allerhöchsten** Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau **L. Lazarus Wittwe** in **Bruchsal** oder an die Expedition der „Badischen Presse", wo dieselben wöchentlich 2 Mal persönlich abgeholt werden. (2781

Zu kaufen gesucht.

Geschäft-Gesuch.

Ein hiesiges rentables

Geschäft

zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre A. F. 2802 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Münzen und Medaillen

kaufen und bitten Offerten mit Preisangabe **M. Meidner Nachf.,** Bank-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden Nr. 16. (2318

Ein guter, schöner

Kinderwagen

(Lieg- und Sitzwagen) wird zu **kaufen gesucht**: Schillerstraße 23, parterre, links. (2813

Ein **kleiner Hund**, auch Spitzer, wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Nr. 2786 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf. 2367

In **Stollhofen**, Amt Rastatt, ist besonderer Verhältnisse wegen ein 2-stöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 17 Ar 23 Meter Hofraite, Garten und Ackerland unter ganz günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Das Haus liegt an schönster Lage im Ort und wird z. Zt. ein Spezerei- und Ellenwaaren-Geschäft darin betrieben. Es würde sich, seiner günstigen Lage wegen, zu jedem Geschäfte eignen, wäre auch für Gärtnerei passend. Auskunft ertheilt Accisor **Baumann** in **Oberachern**, Amt Achern.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Altstadt, vorzügliche Lage, 2-stöckig, mit Seitenbau und großem Garten, für jedes Geschäft geeignet, ist mit einer Anzahlung von 2–3000 M. zu verkaufen. (2651

Nähere Auskunft ertheilt

Fr. Bott.

Häuser- und Liegenschaftsgeschäft, Kaiser-Passage 36, 2. Stock.

Wegen Wegzug billig abzugeben:

1 guterhaltene Waschmange (neuer Konstruktion), 1 runder Klapptisch, 1 Küchentisch, 4 Stühle (Rohrsitz), 1 gepolstertes Fensterkissen, 6 Portraits darunter 2 Kupferstiche, 1 Staffelei, 1 eleganter Herrenregenmantel, 1 ganz kleines Kommödchen mit 5 Schubladchen, 3 Dutzend Stehkragen Nr. 39 und 40, einige Paar Manschetten, 3 Paar Hosen, 1 Cylinderhut, 2 Strohhüte. Karlstraße Nr. 37, 2. Hof, parterre. (2804

Kreuzsaitiges Pianino

schwarz, gediegenes Fabrikat, hat **äußerst billig** zu verkaufen (2730

Emil Fleischer,
Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

Eine gut erhaltene **Schneider-Nähmaschine** ist unter Garantie um 20 Mk. zu verkaufen Uhlandstr. 12, 2. Stock. (2798

Zwei ächte russische **Samovar** sind zu verkaufen (2780
Linkenheimerstr. 9, 2. Stock.

Ein noch wenig gebrauchter, kleiner **Herd** ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres Augustastraße 2 im 3. Stock. (2779

Stellen finden.

Wagner-Gesuch.

2 gute Arbeiter können sogleich bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung eintreten (2736

Werderstraße 72.

Verkäuferin.

Zum sofortigen Eintritt für ein feineres **Ladengeschäft** in **Heidelberg** ein junges Mädchen mit guter Schulbildung als Verkäuferin **gesucht**.

Offerten sub. S. 1000 befördert **Rudolf Mosse** in **Karlsruhe.** (2698

Haushälterin-Gesuch.

Ein älteres Frauenzimmer zur selbstständigen Führung einer Haushaltung auf dem Lande gesucht.

Näheres unter Nr. 2679 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein anständiger Bursche

von 14—16 Jahren findet sofort oder auf Ostern dauernde **Beschäftigung** in der Buchdruckerei von **Malsch u. Vogel**, Adlerstr. 21. (2715

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen für unser **Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft** einen

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gegen sofortige monatliche Vergütung.

Geschw. Knopf,
Kaiserstraße 147. 2799

Uhrmacherlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei **L. Thome**, Uhrmacher, Rheinstraße 55 (Stadttheil Mühlburg). (2665

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet gute Lehrstelle bei

H. T. Fritz,
2727) Uhrmacher, Karlstraße 25.

Offene Lehrstelle.

Die hiesige Münchner Glasmalerei von **M. Geith** sucht einen Lehrjungen. Vorbildung im Zeichnen unbedingt nöthig. (2731

Augartenstraße 56.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Bäckerei gründlich erlernen will, kann gleich oder bis Ostern in die Lehre eintreten. (2541

K. Appenzeller,
Amalienstraße Nr. 27.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Küferei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Ferdinand Jesshauer**, Küfermeister, Douglasstraße Nr. 24. (2803

Stellen suchen.

Ein Bierbrauer,

32 Jahre alt, ledig, welcher schon mehrere Jahre als **Oberbursche** gearbeitet hat und mit sämmtlichen Bieren wohl vertraut ist, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Engagement, event. auch als **Bierreisender** für eine Großbrauerei oder ähnliche Stellung für eine Hopfenhandlung oder als **selbstständiger Leiter** einer kleineren Brauerei.

Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 2655 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Eine ältere Frau **sucht** bei einem Herrn in der Stadt oder auf dem Lande ohne Salair die Haushaltung selbstständig ohne Beihilfe zu führen.

Anfragen unter Chiffre A. A. 2733 bittet man in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von ca. 10 bis 11 geräumigen, hellen Zimmern (auch auf 2 Stockwerken) wird auf Juli oder später zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition der Bad. Presse entgegen, sub. K. 20. (2712

Kaiserstraße 177, eine Treppe hoch, sind zwei fein möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) per sofort zusammen zu vermiethen. (2705

Kaiser-Allee 9, 4. Stock, ist ein möblirtes **Zimmer** auf 1. oder 15. April zu vermiethen. (2621

Eine **Mansarden-Wohnung**, bestehend in 2 Zimmern mit Wasserleitung und Kochofen, ist sofort zu vermiethen. Alles Nähere Werderstraße 69. (2788

Hirschstraße 20a ist der 4. Stock, bestehend aus 2 großen Zimmern und Küche nebst Keller auf 23. April zu vermiethen. (2328

Für ein anständiges Mädchen ist sogleich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen Kurvenstr. 18, Hinterhaus, 3. Stock. 2805

Douglasstraße 22 ist ein **möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen. Näheres Hinterhaus, parterre. (2811

Miethgesuche

Gesucht

in einer bad. Amtsstadt eine **Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern**, oder ein kleiner Laden in guter Lage nebst Wohnung per April oder später.

Gefl. Anträge unter Nr. 2733 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine geräumige Werkstatt,

womöglich mit Parterre-Wohnung im westlichen Stadttheil, wird gesucht. Offerten sind unter Nr. 2787 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Modell-Ausstellung.

L. Ph. Wilhelm,
Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Specialität:
geschmackvolle Damenhutmodelle
und deren Copieen
im Preise von **5 Mark** bis **25 Mark.**

Grosses Lager
in einfachen **Hüten** und in gediegenen Mittelgenres
von **M. 2.—** bis **M. 12.—.** 2742

Ungarnirte Hüte, Spitzen, Tülle, Seiden- und Sammt-Bänder, Blumen, Federn, Agraffen etc. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. Umänderung getragener Hüte.

Modistinnen Vorzugspreise.

Flügel und Pianinos

von höchster Tonschönheit von den einfachsten bis zu den **besten** und **ideal vollkommensten** von **Bechstein, Blüthner, Steinway & Sons.**

Zum Besuche meines Magazins lade ich Interessenten höflichst ein. Das Lager, welches stets etwa 100 **Pianinos, Flügel, Klaviere** und **Harmoniums** enthält, ist mit grösster Sorgfalt ausgewählt, trägt **jedem Geschmack** und **Bedürfniss** Rechnung und **erleichtert** dadurch ungemein die Wahl eines Instrumentes. — **Preise billigst.** 2767

Ludwig Schweisgut

Grossh. Hoflieferant,
31 Herrenstrasse **Karlsruhe** Herrenstrasse 31.

Filzhüte

in den **neuesten Formen** zu bekannt **billigen Preisen** empfiehlt

K. Müller,

148 Kaiserstraße 148,
gegenüber der Infanterie-Kaserne. 2815

Billig. Billig.
Eilet! Eilet! Eilet!
24 Kaiser-Passage 24

Grosser Ausverkauf.

Nur einige Tage dauert der Total-Ausverkauf der Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage.

Tausend Corsetten reichhaltigster Auswahl, eleganten Sitz und nur gediegene Waare sollen und müssen in dieser kurzen Zeit unbedingt verkauft sein und werden, um schnellstens damit zu räumen, spottbillig unterm Fabrikpreise abgegeben.

Man komme, überzeuge sich selbst und lasse ja Niemand diese wirklich günstige Gelegenheit gerade jetzt vor Ostern unbenutzt vorübergehen.

Achtungsvoll 2715

Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage,
24 Kaiser-Passage 24.

Billig. Billig.

Grösste Auswahl der Residenz.

Herren- und Knaben-Kleider.

Mein Lager in **fertigen Herren- und Knaben-Kleidern** ist vom allerbilligsten bis zum hochfeinsten Genre in allergrößter Auswahl zu den **anerkannt billigsten Preisen** ausgestattet. (2816

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- u. **Lammstraßen-Ecke.**

Billigste Einkaufsquelle Karlsruhe's.

Eilet! Eilet! Eilet!

Da der italienische Schirmausverkauf nur noch kurze Zeit dauert, so bitte ich Jeden, der billig einkaufen will, diese Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen zu lassen.

Konfirmanden-, Regen- und Sonnenschirme zu billigen Preisen, ebenso Damen- u. Herren-Sonnenschirme in größter Auswahl.

Der Ausverkauf befindet sich nur Kaiserstrasse 38, neben dem Elephanten.

Bitte genau auf Hausnummer 38 Kaiserstrasse 38 zu achten.

☞ Bei Einkauf von 3 Mark erhält **jeder Käufer** einen **Kinderschirm gratis.** (2748